Schulen des Kreises Lippe, Detmold
- eigenbetriebsähnliche Einrichtung -

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V S E I T E

	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
EDV- Software und Lizenzen		86.029,50	124.412,78
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	155.000.518,75		160.201.729,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.220.456,00		3.369.834,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.934.890,13		9.851.311,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	608.519,87		397.597,76
		167.764.384,75	173.820.473,12
		167.850.414,25	173.944.885,90
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		15.621,42	18.576,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	474.784,11		261.454,84
2. Forderungen gegen den Kreis Lippe und Eigenbetriebe des Kreises Lippe	22.092,52		251.203,68
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.323.197,64		9.149.410,02
		8.820.074,27	9.662.068,54
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.909.802,35	1.811.435,11
		12.745.498,04	11.492.079,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.282.202,61	1.375.482,22
		181.878.114,90	186.812.448,02

P A S S I V S E I T E

	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	20.000.000,00		20.000.000,00
II. Kapitalrücklage	44.987.328,65		45.379.900,72
III. Verlustvortrag	-334.090,61		-392.572,07
IV. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	883.283,22		-334.090,61
		65.536.521,26	64.653.238,04
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		43.559.451,13	46.047.449,52
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.701.612,00		1.535.699,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.064.388,00		1.745.301,00
		3.766.000,00	3.281.000,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.639.630,81		68.673.560,82
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.349.038,52		1.243.936,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis Lippe und Eigenbetrieben des Kreises Lippe	1.384.023,77		1.205.546,21
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.378.712,24		1.442.553,01
- davon aus Steuern: EUR 72.012,63 (Vorjahr: EUR 75.190,41)			
		68.751.405,34	72.565.596,91
E. Rechnungsabgrenzungsposten		264.737,17	265.163,55
		181.878.114,90	186.812.448,02

Schulen des Kreises Lippe, Detmold
- eigenbetriebsähnliche Einrichtung -
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023		2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse/Transfererlöse		31.357.558,64	28.770.827,84
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.527.568,37	5.165.497,86
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.963.008,31		3.328.611,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.638.360,13		11.550.811,05
		15.601.368,44	14.879.422,63
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.679.801,37		5.290.144,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.664.521,30		1.433.497,20
- davon für Altersversorgung: EUR 496.312,29 (Vorjahr: EUR 366.511,33)			
		7.344.322,67	6.723.641,59
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.957.683,15	9.351.596,83
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.405.293,71	2.559.997,70
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.381,17	4.524,44
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		644.272,73	707.618,60
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.384,16	6.980,31
10. Ergebnis nach Steuern		**929.183,32**	**-288.407,52**
11. Sonstige Steuern		45.900,10	45.683,09
12. Jahresüberschuss /-fehlbetrag		**883.283,22**	**-334.090,61**

Eigenbetrieb Schulen
des Kreises Lippe

ANHANG
zum Jahresabschluss 2023

I. Allgemeine Angaben
Der Eigenbetrieb Schulen des Kreises Lippe wird als Eigenbetrieb i. S. d. § 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) geführt. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2023 wurde gemäß § 21 EigVO NRW i. V. m. § 267 Abs. 2 HGB nach den Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt. Der Eigenbetrieb hat seinen Sitz in Detmold.

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften.

Die Gliederung der Bilanz wurde um die Posten EDV-Software und Lizenzen, Forderungen gegen den Kreis Lippe und andere Eigenbetriebe, Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis Lippe und anderen Eigenbetrieben sowie Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gliederung erfolgte entsprechend der gesetzlichen Vorschriften (§ 23 Abs. 1 EigVO NRW i. V. m. § 275 HGB). In Erweiterung des gesetzlichen Gliederungsschemas der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Umsatzerlöse aufgrund der erhaltenen Betriebskostenzuschüsse um die Bezeichnung Transfererlöse erweitert.

Von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit wurde ausgegangen (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in diesen Anhang aufgenommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Alle Bilanzpositionen werden unter Beachtung der handelsrechtlich vorgeschriebenen Grundsätze vorsichtig bewertet.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Für die Gebäudeabschreibungen gelten die Grundsätze des § 253 Abs. 3 HGB. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach Maßgabe der betrieblichen Nutzungsdauer ermittelt.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für wesentliche Anlagengruppen des Anlagevermögens betragen:

Anlagengruppe	Nutzungsdauern
Immaterielle Vermögensgegenstände	4 bis 10 Jahre
Gebäude und bauliche Betriebsvorrichtungen	10 bis 78 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	5 bis 15 Jahre

Es wurde grundsätzlich die direkte lineare Abschreibungsmethode angewandt. Bei Anlagenzugängen wurde monatsgenau abgeschrieben.

Bei beweglichen, abnutzbaren Vermögensgegenständen mit Anschaffungskosten unter 250 € ohne Umsatzsteuer erfolgte die volle Abschreibung im Anschaffungsjahr. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000 € ohne Umsatzsteuer wird in Anlehnung an die steuerrechtlichen Regelungen jährlich ein Sammelposten („GWG-Pool“) gebildet, der über 5 Jahre eine pauschale Auflösung erfährt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe erfolgte zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Bezugskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte grundsätzlich zu den Nominalwerten. Für das latente Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2.000 € gebildet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit den Nominalwerten angesetzt.

Für erhaltene Zuwendungen zu Investitionen wurden Sonderposten gebildet, die entsprechend der Restnutzungsdauer der Anlagegegenstände aufgelöst werden (siehe auch Seite 4).

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und erwarteten Aufwendungen Rechnung tragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden, mit Ausnahme der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (ATZ), aus Wesentlichkeitsgründen nicht abgezinst. Auf die Bildung einer Rückstellung für tarifliche Jubiläumszuwendungen wurde aus Geringfügigkeitsgründen verzichtet. Die Bewertungen erfolgten jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages. Bei der Berechnung der ATZ-Rückstellungen wurden Kostensteigerungs- und Zinseffekte berücksichtigt.

Die Berechnung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW i. V. m. § 37 Abs. 1 KomHVO NRW durch die Heubeck AG. Danach kann die Beihilferückstellung als prozentualer Anteil der Pensionsrückstellung berechnet werden. Der Beihilfeprozentsatz bemisst sich nach dem Durchschnitt der drei dem Jahresabschluss vorausgehenden Wirtschaftsjahre. Für die Berechnung der Beihilferückstellungen wurde ein Prozentsatz in Höhe von unverändert 23,0 % des Teilwertes für Versorgungsleistungen ermittelt. Als Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck für die Pensionsverpflichtungen verwendet. Die Bewertung nach dem Teilwertverfahren erfolgte mit einem Zinssatz von 5,0 %. Zudem wurde entsprechend IDW RS HFA 23 RZ 29–31 die Pensionsverpflichtung mit bestehenden Erstattungsansprüchen verrechnet (1,66 Mio. €). Die Regelungen des LBeamtVG wurden bei der Bewertung der Rückstellung nicht berücksichtigt, da bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung keine echte Dienstherrenfähigkeit vorliegt. Weiterhin wurde aus Wesentlichkeitsgründen auf die Aufteilung des Änderungsbetrages in den Kosten- und Zinsanteil gemäß § 277 Abs. 5 HGB verzichtet. Sowohl die Erstattungsverpflichtungen als auch die Beihilfeverpflichtungen wurden bilanziell den sonstigen Rückstellungen zugeordnet.

Von der Bildung von Rückstellungen für mögliche Rentenverpflichtungen aufgrund der tariflich vereinbarten Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes wurde - wie bereits in den Vorjahren - dagegen abgesehen, da es sich hierbei lediglich um mittelbare Rentenverpflichtungen handelt. Gemäß der Auffassung des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) werden im Anhang zum Jahresabschluss jedoch folgende Angaben zur Zusatzversorgung gemacht:

Der Kreis Lippe als Rechtsträger des EBS ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die VBL ihren Versorgungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandspflicht. Die Höhe der möglichen Verpflichtung kann derzeit aufgrund fehlender Angaben der VBL nicht beziffert werden. Die VBL-Beitragssätze betrugen in 2023 5,49 % (Vorjahr 6,45 %) für den Arbeitgeber und unverändert 1,81 % für den Arbeitnehmer. Seit 2016 werden von der VBL vorläufig keine Sanierungsgelder mehr erhoben. Die Summe der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte für den EBS betrug in 2023 4.820.580,07 €.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im so genannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des Instituts der Wirtschaftsprüfer liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB in keinem Falle eine Rückstellung gebildet werden muss. Der EBS hat für diese mittelbare Verpflichtung auch keine Rückstellung gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

- ***Anlagevermögen:***

Im Wirtschaftsjahr 2023 wurden insgesamt rd. 2,89 Mio. € (Vorjahr 9,6 Mio. €) investiert. Damit liegt die Investitionssumme erstmals seit einigen Jahren wieder unter dem Abschreibungsvolumen (8,96 Mio. €). Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beiliegenden Anlagenspiegel gemäß § 24 EigVO NRW i. V. m. § 284 Abs. 3 HGB dargestellt (vgl. Anlage).

Bei den im Anlagenspiegel aufgeführten Anlagen im Bau mit einem Gesamtvolumen von rd. 0,6 Mio. € handelt es sich im Wesentlichen um die Modernisierung der Sporthalle des Inselquartiers auf Norderney (0,226 Mio. €) und um den Beginn der Modernisierung der Naturwissenschaftlichen Räume in der Karla-Raveh-Gesamtschule in Lemgo (0,106 Mio. €).

Geplante Investitionen (§ 24 Satz 2 Nr. 3 EigVO NRW): Im Vermögensplan 2024 des EBS sind insgesamt rund 10,13 Mio. € an Neuinvestitionen vorgesehen. Folgende wesentliche Investitionsprojekte sollen in 2024 fortgeführt bzw. begonnen werden:

- Installation mehrerer PV-Anlagen inkl. Stromspeicher 2,97 Mio. €
- Modernisierung Naturwissenschaftliche Räume, Karla-Raveh-Gesamtschule 1,00 Mio. €
- Neugestaltung Außenanlagen Karla-Raveh-Gesamtschule, Lemgo 0,78 Mio. €
- Modernisierung Hanse-Berufskolleg, Lemgo 0,53 Mio. €
- Schaffung Unterrichtsräume HBZ-Gebäude 0,32 Mio. €

- ***Umlaufvermögen:***

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (rd. 8,8 Mio. €) enthalten insbesondere Forderungen gegenüber dem Land NRW aus „Gute Schule 2020“ (rd. 7,61 Mio. €).

Unter den Forderungen werden zudem Ansprüche aus versicherten Schäden und ein Vorsteuerüberhang bilanziert. Der Vorsteuerüberhang resultiert aus anrechenbaren Vorsteueransprüchen der Betriebe gewerblicher Art gegenüber dem Kreis Lippe als umsatzsteuerlicher Unternehmer.

Für das Forderungsausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 T€ unverändert gegenüber dem Vorjahr ausgewiesen.

Die Laufzeiten ergeben sich aus nachfolgendem Forderungsspiegel:

Art der Forderung (Vorjahreswerte in Klammern)	Gesamt 31.12.2023 Euro	Laufzeiten		
		bis 1 Jahr Euro	1 bis 5 Jahre Euro	über 5 Jahre Euro
1. aus Lieferungen und Leistungen	474.784,11 (261.454,84)	474.784,11 (261.454,84)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
2. ggü. dem Kreis Lippe / andere Eigenbetriebe	22.092,52 (251.203,68)	22.092,52 (251.203,68)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.323.197,64 (9.149.410,02)	1.188.465,64 (1.542.838,02)	1.887.360,00 (1.887.360,00)	5.247.372,00 (5.719.212,00)
davon Programm "Gute Schule 2020"	7.606.572,00 (8.078.412,00)	471.840,00 (471.840,00)	1.887.360,00 (1.887.360,00)	5.247.372,00 (5.719.212,00)
Gesamt	**8.820.074,27** (9.662.068,54)	**1.685.342,27** (2.055.496,54)	**1.887.360,00** (1.887.360,00)	**5.247.372,00** (5.719.212,00)

- ***Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP):***

Von den insgesamt rd. 1,28 Mio. € (Vorjahr 1,38 Mio. €) sind knapp 1,23 Mio. € langfristig und knapp 53 T€ kurzfristig gebunden. In der Summe enthalten ist die in 2019 an die Stadt Lemgo gezahlte Zuwendung zum Parkhaus am Innovation Campus Lemgo in Höhe von seinerzeit 1,5 Mio. € mit einem Restwert von 1,20 Mio. €. Bei den kurzfristigen ARAPs handelt es sich insbesondere um die Ende Dezember 2023 gezahlten Besoldungen für Januar 2024 (25 T€).

- ***Eigenkapital:***

Zum Bilanzstichtag beträgt das *Stammkapital* gemäß Betriebssatzung unverändert 20.000.000 €.

- ***Kapitalrücklage:***

Die Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

Stand am 31.12.2022	45.379.900,72 €
Abbuchung Verlustvorträge 2017-2021	-392.572,07 €
Stand am 31.12.2023	44.987.328,65 €

- ***Entwicklung Jahresergebnisse:***

Die Jahresfehlbeträge der Jahre 2017 bis 2021 wurden gemäß Kreistagsbeschluss vom 11.12.2023 von der Kapitalrücklage abgebucht. Der Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 334.090,61 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Dem Kreistag wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss des Jahres 2023 in Höhe von 883.283,22 € auf neue Rechnung vorzutragen.

- ***Sonderposten:***

Bei den ausgewiesenen Sonderposten handelt es sich um in der Vergangenheit erhaltene Zuwendungen für investive Maßnahmen (insbesondere aktivierungsfähige Baumaßnahmen sowie Anschaffungen des beweglichen Anlagevermögens). Ihre Auflösung erfolgt analog zu den Abschreibungen der jeweils aktivierten Anlagegüter.

Im Jahr 2023 flossen dem EBS Fördermittel in Höhe von rd. 692 T€ aus drei Einzelförderungen zu. Die Gesamtentwicklung der Sonderposten stellt sich in 2023 insgesamt wie folgt dar:

Zusammensetzung und Entwicklung der Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	Stand 1.1.2023 Euro	Zugang Euro	Auflösung/ Abgang Euro	Stand 31.12.2023 Euro
Öffentliche Investitionszuschüsse				
Zuwendungen bis einschl. 2022 (ohne Gute Schule 2020)	33.432.178,88	0,00	2.006.894,11	31.425.284,77
- Gute Schule 2020	7.776.643,76	0,00	432.829,76	7.343.814,00
Zuwendungen aus 2023				
- GRW (Spritzgießmaschine Lüttfeld-Berufskolleg)	0,00	150.416,00	840,00	149.576,00
- BAFA (Dezentrale Lüftungsanlage Villa Kunterbunt)	0,00	205.425,57	1.194,57	204.231,00
- KfW-Tilgungszuschuss Darlehen ALS	0,00	336.109,50	8.424,50	327.685,00
- Innolip	3.254.667,64	0,00	438.871,36	2.815.796,28
- Digitalpakt	1.512.919,88	0,00	274.838,44	1.238.081,44
	45.976.410,16	691.951,07	3.163.892,74	43.504.468,49
Nicht öffentliche Investitions-zuschüsse				
Zuwendungen bis einschließlich 2022	71.039,36	0,00	16.056,72	54.982,64
Zuwendungen aus 2023	0,00	0,00	0,00	0,00
	71.039,36	0,00	16.056,72	54.982,64
	46.047.449,52	**691.951,07**	**3.179.949,46**	**43.559.451,13**

In der Tabelle nicht als Sonderposten ausgewiesen ist der investive Anteil der Schulpauschale des Landes NRW in Höhe von 700 T€. Die vom Land NRW seit 2002 jährlich im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes NRW gewährte Schulpauschale ist anrechenbar auf Investitions- und Modernisierungsmaßnahmen, auf Finanzierungskosten für die über den EBS aufgenommenen Darlehen oder auf Mietaufwendungen. Der erfolgswirksame Anteil der Schulpauschale wird zunächst vom Kreis Lippe vereinnahmt und fließt als Bestandteil des Betriebskostenzuschusses an den EBS. Der Investitionsanteil der Schulpauschale wird separat an den EBS weitergeleitet und dient der anteiligen Finanzierung gemäß Vermögensplan. In 2023 erfolgte eine vollständige Zuordnung der Zuschussbeträge zu Tilgungsbeträgen für Kreditverpflichtungen mit entsprechend sofortiger erfolgswirksamer Auflösung.

- ***Rückstellungen:***

Rückstellungen bestanden per 31.12.2023 insbesondere für Jahresabschluss- und Prüfungskosten, für Urlaubs- und Überstundenansprüche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für Pensions- und Beihilfeansprüche der Beamtinnen und Beamten im EBS, für Altersteilzeitverpflichtungen, für Zahlungsverpflichtungen aus der Endabrechnung von Betriebskosten- und Sachkostenzuschüssen, für Archivierungskosten, absehbare Entsorgungskosten umweltbelastender Baustoffe und für unterlassene bauliche Instandhaltungen.

Mit fortlaufender Bestandsdauer des Eigenbetriebes steigen tendenziell die anteiligen Pensionsverpflichtungen für die im EBS tätigen Beamten. Die Pensionsverpflichtungen belaufen sich inklusive anteiliger Beihilfeverpflichtungen zum Bilanzstichtag auf rd. 2,42 Mio. € (Vorjahr 2,14 Mio. €).

	Stand 01.01.2023 Euro	**Zuführung Euro**	**Verbrauch Euro**	**Umbuchung Euro**	**Auflösung Euro**	**Stand 31.12.2023 Euro**
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
Beamtenversorgung	**1.535.699,00**	**245.893,00**	**17.671,00**	**-62.309,00**	**0,00**	**1.701.612,00**
2. Sonstige Rückstellungen						
Erstattungsverpflichtungen nach § 107b BeamtVG	206.662,00	0,00	0,00	62.309,00	0,00	268.971,00
Beihilfeverpflichtungen zur Beamtenversorgung	400.639,00	56.575,00	3.797,00	0,00	0,00	453.417,00
Urlaub/Überstunden	640.000,00	727.000,00	640.000,00	0,00	0,00	727.000,00
Altersteilzeitverpflichtungen	41.000,00	22.000,00	0,00	0,00	0,00	63.000,00
Übrige Sonstige Rückstellungen	457.000,00	420.000,00	237.124,04	0,00	87.875,96	552.000,00
	1.745.301,00	**1.225.575,00**	**880.921,04**	**62.309,00**	**87.875,96**	**2.064.388,00**
Rückstellungen gesamt	**3.281.000,00**	**1.471.468,00**	**898.592,04**	**0,00**	**87.875,96**	**3.766.000,00**

In den übrigen sonstigen Rückstellungen sind insbesondere auch ungewisse Verbindlichkeiten aus der Betriebskostenabrechnung zum Schulsport für das 2. Halbjahr 2023 zur Phoenix-Contact-Arena (180 T€) und für eine drohende Entsorgung asbesthaltiger Altlasten (65 T€) sowie Rückstellungen für Instandhaltungen (176 T€), Archivierungskosten (60 T€) und Prüfungskosten (35 T€) enthalten.

- ***Verbindlichkeiten:***

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitsspiegel:

Art der Verbindlichkeit (Vorjahreswerte in Klammern)	Gesamt 31.12.2023 Euro	Laufzeiten bis 1 Jahr Euro	Laufzeiten über 1 Jahr Euro	Laufzeiten davon über 5 Jahre Euro	Art der Besicherung
1. ggü. Kreditinstituten	64.639.630,81 (68.673.560,82)	3.433.567,86 (3.821.500,28)	61.206.062,95 (64.852.060,54)	50.102.417,50 (53.086.283,00)	keine
2. aus Lieferungen und Leistungen	1.349.038,52 (1.243.936,87)	1.349.038,52 (1.243.936,87)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	tlw. Eigentumsvorbehalt
3. ggü. dem Kreis Lippe / andere Eigenbetriebe	1.384.023,77 (1.205.546,21)	484.961,72 (220.859,18)	899.062,05 (984.687,03)	556.562,13 (642.187,11)	keine
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.378.712,24 (1.442.553,01)	1.378.712,24 (1.442.553,01)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	tlw. Eigentumsvorbehalt
Gesamt	**68.751.405,34** (72.565.596,91)	**6.646.280,34** (6.728.849,34)	**62.105.125,00** (65.836.747,57)	**50.658.979,63** (53.728.470,11)	

Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute konnten erfreulicherweise um gut 4 Mio. € reduziert werden. Neben der regulären Tilgungsleistungen haben auch die Sondertilgung eines auslaufenden Darlehens (519 T€) im Rahmen einer ausreichenden Liquidität sowie ein Tilgungszuschuss der KfW (336 T€) zu der positiven Entwicklung beigetragen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich ggü. dem Vorjahr leicht erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus den Förderkrediten „Gute Schule 2020“ validieren zum Bilanzstichtag mit rd. 7,61 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis Lippe und anderen Eigenbetrieben in Höhe von rd. 1,38 Mio. € (Vorjahr: 1,21 Mio. €) beinhalten insbesondere übertragene Darlehen für die beiden Inselquartiere (0,98 Mio. €, Vorjahr: 1,07 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Konsolidierungskreis (399 T€, Vorjahr: 135 T€). Der Anstieg im Konsolidierungskreis ist insbesondere bedingt durch eine höhere Honorarforderung der Kernverwaltung aus den Leistungen des Technischen Gebäudemanagements, da zuvor die Abschlagszahlungen 2023 geringer als im Vorjahr ausgefallen waren.

In den sonstigen Verbindlichkeiten von rd. 1,38 Mio. € enthalten sind insbesondere noch nicht verwendete Fördermittel von Bund und Ländern in Höhe von rd. 100 T€ aus dem Programm "Aufholen nach Corona" und noch nicht verwendete rd. 163 T€ Landesförderung für die Integration von Ukraine-Flüchtlingen. Darüber hinaus sind in der Summe enthalten Verbindlichkeiten aus der Vergütung vertraglicher Instandhaltungsverpflichtungen an der Astrid-Lindgren-Schule sowie dem Berufsförderzentrum (805 T€), Verbindlichkeiten ggü. kreditorischen Debitoren (153 T€), Verbindlichkeiten aus zu zahlenden Lohnsteuern (72 T€), Verbindlichkeiten ggü. dem Land NRW aus noch nicht verwendeten Mitteln zur Lehrerfortbildung (80 T€) und Übriges (5 T€).

- ***Passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP):***

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind neben einem vorab erhaltenen monatlichen Betriebskostenzuschuss für die Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ (32 T€) zwei erhaltene Betriebskostenzuschüsse für den Betrieb von Sporthallen des EBS (23 T€) ausgewiesen. Des Weiteren werden die Anzahlungen auf Unterkunftsleistungen der Inselquartiere hier ausgewiesen (210 T€).

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

- ***Erträge:***

Die Umsatzerlöse konnten ggü. dem Vorjahr (28.771 T€) um 2.587 T€ auf 31.358 T€ gesteigert werden. Wesentliche Ursachen hierfür sind:

- Auf Grund von absehbaren Mehraufwendungen im Jahr 2023 wurde der Betriebskostenzuschusses des Kreises um 2.480 T€ auf 25.910 T€ erhöht (Vorjahr 23.430 T€).
- Die Erlöse aus Unterkunft und Verpflegung konnten insbesondere aufgrund höherer Erträge in den Inselquartieren um 213 T€ auf 2,324 Mio. € (VJ 2,111 Mio. €) gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (4,53 Mio. €) fallen ggü. dem Vorjahr (5,17 Mio. €) geringer aus. Ursache hierfür sind insbesondere geringere Erträge aus der KInvFG-II-Sonderprojektförderung im Rahmen baulicher Instandhaltungsmaßnahmen (- 676 T€).

Die Spartenrechnung (§ 23 Absatz 2 EigVO NRW) auf der folgenden Seite zeigt das Jahresergebnis, bezogen auf die Betriebssparten „Schulen“ (inklusive Phoenix-Contact-Arena und Kindergarten) und „Inselquartiere“ (Anmerkung: Da es sich um Daten der Kostenrechnung handelt, wurden die Umgliederungen gemäß BilRUG für diese Spartenrechnung nicht angewandt).

		Jahr 2023 Schulen*	**Jahr 2023 Inselquartiere**	***Vorjahr Schulen***	***Vorjahr Inselquartiere***
Pos.	**Bezeichnung**	**EUR**	**EUR**	***TEUR***	***TEUR***
1.	Umsatzerlöse/Transfererlöse	27.128.955,23	2.350.887,90	*24.394*	*2.171*
2.	Sonstige betriebliche Erträge	6.250.628,65	154.655,23	*7.135*	*236*
	Summe betriebliche Erträge	33.379.583,88	2.505.543,13	*31.529*	*2.407*
ILV	Erträge aus Umlagen der Verwaltung	1.959.266,31	0,00	*1.575*	*0*
3.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs-				
b)	stoffe und für bezogene Waren	3.072.942,26	519.514,63	*2.634*	*414*
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.689.869,44	219.923,97	*5.332*	*195*
4.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	4.894.608,35	785.193,02	*4.516*	*774*
b)	Soziale Abgaben und Aufw. für Alters-				
	versorgung und Unterstützung	1.469.617,24	194.904,06	*1.224*	*210*
		15.127.037,29	1.719.535,68	*13.706*	*1.593*
	Zwischenergebnis	20.211.812,90	786.007,45	*19.398*	*814*
5.	Abschreibungen auf imm. VG und Sachanlagen	8.588.244,32	369.438,83	*8.984*	*368*
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.184.962,58	319.449,27	*8.523*	*340*
	Zwischenergebnis	3.438.606,00	97.119,35	*1.891*	*106*
ILV	Aufw. aus Umlagen der Verwaltung	1.755.266,31	204.000,00	*1.397*	*179*
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.247,51	133,66	*4*	*0*
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	594.710,06	49.562,67	*654*	*53*
		-592.462,55	-49.429,01	*-650*	*-53*
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.090.877,14	-156.309,66	*-156*	*-126*
10.	Sonstige Steuern	43.007,29	8.276,97	*43*	*9*
11.	Jahresergebnis	1.047.869,85	-164.586,63	*-199*	*-135*

* = Schulen inklusive Phoenix-Contact-Arena und Kindergarten

- ***Abschreibungen:***

Die Abschreibungen auf die Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens belaufen sich in 2023 auf 8,96 Mio. € (Vorjahr 9,35 Mio. €). Die Summe beinhaltet eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Gebäudewert des Hanse-Berufskollegs in Lemgo aufgrund von baulichen Mängeln (668 T€).

- ***Personalaufwand:***

Insgesamt beliefen sich die Personalaufwendungen in 2023 auf 7.344 T€ (Vorjahr 6.724 T€) und setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	**Vorjahr**
Entgelt Tarifbeschäftigte TVöD	5.257 T€	4.733 T€
Besoldung Beamte/Pensionäre	401 T€	516 T€
Zusatzversorgung Tarifbeschäftigte (ZVK)	268 T€	305 T€
Sozialversicherung Tarifbeschäftigte	1.059 T€	1.004 T€
Beihilfen	14 T€	10 T€
Sonstige Personalkosten (ohne UV MA)	42 T€	39 T€
Zuführung Altersteilzeit	22 T€	41 T€
Zuführung Pensionsrückstellungen	228 T€	62 T€
Zuführung Beihilferückstellungen	53 T€	14 T€
	7.344 T€	**6.724 T€**

Der Anstieg ggü. dem Vorjahr um 621 TEUR ist insbesondere bedingt durch die tariflichen Vereinbarungen im TVöD („Inflationsausgleichsgeld"; rd. +250 T€), Zuführungen zu Urlaubs- und Überstunden-Rückstellungen (+87 T€) und ein stärkerer Anstieg bei den Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen (+205 T€).

Die Zahl der in 2023 durchschnittlich beschäftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des EBS belief sich gem. § 285 Nr. 7 HGB auf durchschnittlich 133 (Vorjahr 135). Diese teilen sich je nach ihrer Beschäftigungsgruppe auf in 125 (125) Tarifbeschäftigte und 8 (10) Beamtinnen und Beamte. Bundesfreiwilligendienst, Auszubildende, Praktikanten sowie Mitarbeiter im Vorruhestand oder in der Freistellungsphase einer Altersteilzeitregelung wurden hierbei nicht berücksichtigt. Teilzeitkräfte wurden voll berücksichtigt. Zur Verbesserung der Aussagekraft in der Entwicklung im Personalbereich erfolgt ergänzend die Nennung der Vollkräftestatistik:

	2023	Vorjahr
Personalaufwand lt. GuV (mit Veränd. Rückst.):	7.344.322,67 €	6.723.641,59 €
Vollzeitkräfte:	117,3	117,2
Aufwand je Vollzeitkraft (gerundet):	62.590 €	57.354 €

- ***Periodenfremde Erträge und Aufwendungen:***

In 2023 liegen folgende aperiodische Erträge und Aufwendungen vor:

	2023	**2022**
Periodenfremde Umsatzerlöse	211 T€	93 T€
Periodenfremde Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22 T€	0 T€
Periodenfremde sonstige betriebliche Aufwendungen	38 T€	30 T€
Periodenfremde Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 T€	-3 T€

Die periodenfremden Erträge und Aufwendungen betreffen insbesondere Betriebskosten-abrechnungen des Vorjahres.

- ***Darstellung der Teilbetriebsergebnisse:***

a) Berufskollegs	2023 T€	2022 T€	Veränderung T€
Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg, Detmold	709	222	487
Felix-Fechenbach-Berufskolleg, Detmold	-30	-503	473
Lüttfeld-Berufskolleg, Lemgo	439	704	-265
Hanse-Berufskolleg, Lemgo	-356	303	-659
	762	726	36
b) Förderschulen			
Astrid-Lindgren-Schule, Lemgo	-418	-1444	1026
Schule am Teutoburger Wald, Horn-Bad Meinberg	313	-205	518
Irmela-Wendt-Schule, Lage-Pottenhausen	20	55	-35
Schule im Klinikum, Bad Salzuflen	26	20	6
Regenbogenschule, Dörentrup-Bega	-117	-46	-71
Christian-Morgenstern-Schule, Detmold	-60	8	-68
Fürstin-Pauline-Schule, Detmold	42	10	32
	-194	-1602	1408
c) Karla-Raveh-Gesamtschule, Lemgo	240	474	-234
d) Kindergarten Villa Kunterbunt, Lemgo	-66	-138	72
e) Lipperlandhalle, Lemgo	307	341	-34
f) Inselquartiere			
Inselquartier Norderney	-114	-129	15
Inselquartier Langeoog	-51	-6	-45
	-165	-135	-30
	884	**-334**	**1218**

V. Sonstige Angaben

- ***Sonstige finanzielle Verpflichtungen:***

Aus der Anpachtung eines Erbbaugrundstückes an der Phoenix-Contact-Arena sind für 2024 rd. 18 T€, für die Folgejahre bis 2045 rd. 378 T€ an Pachtaufwendungen zu berücksichtigen.

- ***Förderprogramm „Gute Schule 2020“ der NRW.Bank:***

Zur Stärkung der Schulinfrastruktur in NRW hat das Land über die NRW.Bank den nordrhein-westfälischen Kommunen und ihren verselbständigten Aufgabenbereichen in den Jahren 2017-2020 im Rahmen des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ Kredite in einer Gesamthöhe von bis zu 2 Mrd. € zur Verfügung gestellt. Das Land übernimmt die Zins- und Tilgungsleistungen in voller Höhe und leistet die Zahlungen direkt an die NRW.Bank. Die Laufzeit der Kredite beträgt 20 Jahre. Dem EBS standen aus diesem Programm Kredite von insgesamt rd. 8,96 Mio. zur Verfügung, die im Rahmen mehrerer baulicher Maßnahmen auch vollständig abgerufen wurden.

Per 31.12.2023 beläuft sich der Restsaldo der Darlehen auf insgesamt rd. 7,61 Mio. € In gleicher Höhe wird als Forderung ggü. dem Land NRW ein sonstiger Vermögensgegenstand ausgewiesen, sodass effektiv keine Verschuldung vorliegt.

- ***Zinssicherungsgeschäfte:***

Derivative Finanzinstrumente werden zur Steuerung und Begrenzung des Zinsänderungsrisikos bei Darlehensgeschäften eingesetzt. Dem Grundsatz der Konnexität folgend ist jedes Derivat einem Grundgeschäft zugeordnet. Da es sich bei den Derivaten und den zugrundeliegenden Darlehen um eine Bewertungseinheit handelt, aus denen sich grundsätzlich keine Änderungsrisiken ergeben, ist auf eine Bilanzierung ggf. negativer Marktwerte verzichtet worden. Dabei wurde die Einfrierungsmethode angewendet. Zum Bilanzstichtag bestanden vier Swapgeschäfte mit einem Buchwert in Höhe von insgesamt rd. 9,0 Mio. €. Es handelt sich dabei ausschließlich um Festzinsvereinbarungen, bei denen variable Zinsen (3-Monats-Euribor) gegen Festzinsen (2,39 bis 3,624 %) getauscht werden.

Investitionsdarlehen	Variabler Satz	Zins-satz	Betrag zum 31.12.2023	Barwert zum 31.12.2023
Sparkasse Paderborn Detmold/HELABA	3-Monats-Euribor	3,62%	2.470.000 €	-211.857,57 €
Sparkasse Paderborn-Detmold/EAA	3-Monats-Euribor	3,27%	2.981.250 €	-154.441,83 €
Sparkasse Paderborn-Detmold/HELABA	3-Monats-Euribor	3,97%	980.000 €	-32.829,91 €
Sparkasse Paderborn-Detmold/LBBW	3-Monats-Euribor	2,39%	2.560.000 €	33.010,45 €

- ***BgA Lipperlandhalle:***

Seit dem 01.01.2006 wird die Kongress- und Sporthalle „Phoenix-Contact-Arena“ (ehemals „Lipperlandhalle“), Lemgo, im EBS geführt. Die Halle dient der Kultur- und Sportförderung in der Region. Bei der „Phoenix-Contact-Arena“ handelt es sich steuerrechtlich um einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) mit entsprechend umsatzsteuerrechtlichen Pflichten - eine Gewinnerzielungsabsicht des BgA besteht jedoch nicht.

- ***BgA Jugendeinrichtungen des Kreises Lippe:***

Seit 2009 werden die beiden Jugend- und Gästehäuser des Kreises Lippe auf Norderney und Langeoog unter der Dachmarke „Inselquartiere“ im EBS geführt. Die Einrichtungen dienen insbesondere der Aufnahme, Unterbringung und Versorgung der Teilnehmer von Schullandheimaufenthalten und Ferien- bzw. Erholungsfreizeiten sowie zur Durchführung von Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen und ähnlicher Maßnahmen. Bei den Jugendeinrichtungen handelt es sich steuerrechtlich um einen Betrieb gewerblicher Art. Der BgA verfolgt ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte Zwecke.

- ***BgA Ferienwohnungen Norderney:***

Durch Umbau einer ehemaligen Mitarbeiterwohnung auf Norderney zu einer zweiten Ferienwohnung wurde der steuerrechtliche Betrieb gewerblicher Art 2013 gegründet. Die Ferienwohnungen sind strandnah gelegen und dienen der Erholung vorwiegend lippischer Familien bzw. kleinerer Gruppen.

- ***BgA Fotovoltaikanlage Felix-Fechenbach-Berufskolleg:***

Die 2015 in Betrieb genommene Fotovoltaikanlage mit einer Nennleistung von rd. 360 kWp dient vorzugsweise der Eigenstromversorgung. Überschüssiger Strom wird in das allgemeine Stromnetz der Stadt Detmold eingespeist.

In 2024 ist die Fertigstellung mehrerer weiterer Fotovoltaikanlagen auf den Dächern von Kreisschulen vorgesehen. Diese sollen im Zusammenhang mit einem jeweiligen Stromspeicher primär der Eigenversorgung dienen. Ob und inwieweit steuerpflichtiger überschüssiger Strom in das allgemeine Stromnetz der Stadtwerke Detmold und Lemgo eingespeist wird, ist noch in Klärung.

- ***Leistungsfähigkeit der Teilbetriebe:***

Im Schuljahr 2023/2024 wurden zum Stichtag 15.10.2023[1] insgesamt 9.462 Schülerinnen und Schüler durch den Kreis Lippe beschult (Vorjahr 9.718). Alle Einrichtungen des EBS sind derzeit voll ausgelastet, Gebäudeleerstände mangels Schülerinnen und Schüler sind sowohl an den Berufskollegs als auch an den Förderschulen und der Karla-Raveh-Gesamtschule nicht zu verzeichnen. Die Anzahl der Förderschüler war in den letzten Jahren tendenziell steigend und beläuft sich zum Stichtag 15.10.2023 auf 853 Schülerinnen und Schüler. Der EBS geht davon aus, dass trotz Inklusionsbemühungen der Förderschulbereich auch zukünftig nicht in seinem Bestand gefährdet sein wird. Die Entwicklung der Schülerzahlen stellt sich in den letzten Jahren wie folgt dar:

	2019/2020	**2020/2021**	**2021/2022**	**2022/2023**	**2023/2024**
DBB	2.101	2.089	2.043	2.109	2.110
FFB	2.192	2.095	2.137	2.184	2.094
LBK	2.428	2.401	2.261	2.122	2.005
HBK	1.284	1.200	1.160	1.165	1.128
Zwischensumme	**8.005**	**7.785**	**7.601**	**7.580**	**7.337**
ALS	184	187	195	205	212
STW	155	163	169	172	175
IWS	103	100	107	113	115
SfK	74	66	75	63	63
RBS	90	103	97	100	95
CMS	61	67	67	70	72
FPS	119	115	122	120	121
Zwischensumme	**786**	**801**	**832**	**843**	**853**
KRG	**1.291**	**1.281**	**1.278**	**1.295**	**1.272**
Total	**10.082**	**9.867**	**9.711**	**9.718**	**9.462**

[1] Amtliche Schuldaten NRW/SchIPS

Die Entwicklung der Belegungssituation in den Inselquartieren zeigt die nachfolgende Aufstellung:

	2023	2022
Anzahl Betten	350	350
Belegungstage inkl. Gästehaus/FeWo	56.540	54.008
davon Hauptsaison	49.772	49.612
davon Nebensaison	6.768	4.396

Auslastungsgrad in %	44,3	42,3
Auslastungsgrad in % Hauptsaison	66,5	66,2
Auslastungsgrad in % Nebensaison	21,7	14,1

- ***Organe des Eigenbetriebes Schulen:***

Mit Wirkung zum 25.03.2019 wurde Frau Manuela Kupsch zur Betriebsleiterin bestellt. Die Abberufung erfolgte zum 31.05.2024. Mit Wirkung zum 01.07.2024 wurde Frau Karen Zereike zur Betriebsleiterin bestellt. Frau Sigrid Anders wurde mit Kreistagsbeschluss vom 20.03.2023 zur stellvertretenden Betriebsleiterin bestellt.

Durch die Kommunalwahl 2020 wurde für die Wahlperiode 2020-2025 (Beginn 01.11.2020 lt. § 14 Abs. 2 KWahlG) ein neuer Kreistag gewählt, der die Aufgaben des Betriebsausschusses für den EBS auf den Ausschuss für Bildungsentwicklung, Digitalisierung, Sport und Betriebsausschuss Schulen übertragen hat. Dieser setzte sich in 2023 für den Zeitraum 01.01.-24.09.2023 wie folgt zusammen:

Ordentliches Mitglied:	**Beruf:**	**vertreten durch:**	**Beruf:**
KTM Dr. Pahmeyer, Peter (SPD) - Ausschussvorsitzender -	Oberstudiendirektor/ Schulleiter (Beamter)	skB Wilde, Andreas (SPD)	Rentner
KTM Busse, Heike (SPD)	Sozialversicherungs-fachangestellte (abhängig erwerbstätig)	<u>bis 03/2023:</u> KTM Kottmann, Ilka (SPD) <u>ab 03/2023:</u> skB Morgenthal, Rolf-Dieter (SPD)	Lehrerin (abhängig erwerbstätig) Sonderschulleiter (Pensionär)
KTM Grützmacher, Heinz (SPD)	Rentner	KTM Scheltmann, Birgit (SPD)	Dozentin Erwachsenen-bildung (selbstständig)
KTM Lagemann, Heidi (SPD)	Jobcoach (abh. erwerbstätig)	KTM Lewicki, Anette (SPD)	Hausfrau
<u>bis 08/2023:</u> skB Meier, Michael (SPD)	Fachinformatiker (abhängig erwerbstätig)	KTM Freiberger, Katrin (SPD)	Studentin
skB Hördemann, Julian (SPD)	Kaufm. Angestellter (abh. erwerbstätig)	skB Kuhlmann, Andreas (SPD)	Realschulrektor i. R. (Pensionär)
KTM Huppke, Wolfgang (CDU)	Pensionär	skB Ryzkov, Viktoria (CDU)	Auszubildende
KTM Böhnke, Inge (CDU)	Rentnerin	skB Kelle, Katharina (CDU)	Lehrerin (abh. erwerbstätig)
KTM Steinmeier, Carsten (CDU)	Soldat (Beamter)	KTM Freitag, Andrea (CDU)	Rentnerin
KTM Edler, Torsten (CDU)	Leiter einer Senioren-einrichtung (selbstständig)	skB Pauleikhoff, Patrick (CDU)	Kfm. Angestellter (abhängig erwerbstätig)
KTM Tornau, Birgit (CDU)	Büroangestellte (abh. erwerbstätig)/ Partyservice (selbstständig)	skB Hankemeier, Agnes (CDU)	Bankkauffrau (abhängig erwerbstätig), Hausfrau
KTM Dr. Pohl, Burkhard (B'90/Grüne) - stv. Ausschussvorsitzender -	Studiendirektor/Schule (Beamter)	<u>bis 04/2023:</u> KTM Behrens, Grita (B'90/Grüne) <u>ab 06/2023:</u> Stricker, Britta Yvonne	Journalistin, Werbetexterin (abhängig erwerbstätig/selbst. Kleinunternehmerin) Fotografin/Werberin (selbstständig)
KTM Hauptfleisch, Cornelia (B'90/Grüne)	Sozialpädag. Familienhilfe (abhängig erwerbstätig)	<u>bis 03/2023:</u> KTM Eisentraut, Julia (B'90/Grüne) <u>ab 03/2023:</u> skB Höhn, Birgitt (B'90/Grüne)	Landtagsabgeordnete (ruhend: Software-entwicklerin/Projektberaterin) Fraktionsgeschäftsführerin
KTM Kirchhübel, Uta (B'90/Grüne)	Kongresskoordinatorin (abhängig erwerbstätig)	KTM Kopsieker, Wiebke (B'90/Grüne)	Mitarbeiterin Wahlkreisbüro Bundestagsabgeordneter (abhängig erwerbstätig)

skB Ilemann, Moritz (B'90/Grüne)	Pensionär	bis 03/2023: skB Frevert, Christiane (B'90/Grüne) ab 03/2023: skB Zimmer, Kathrin (B'90/Grüne)	Kreisgeschäftsführerin (abhängig erwerbstätig) Richterin (Beamtin)
skB Mickel, Andreas (FDP)	Dozent, Betriebsberater (selbstständig)	skB Reß, Christian (FDP)	Landesoberverwaltungsrat beim LWL (Beamter)
KTM Ochsenfahrt, Ralf (Fr. Wähler-Aufbr. C)	Pädagogischer Mitarbeiter (abhängig erwerbstätig)	skB Assmann, Thomas (Fr. Wähler-Aufbr. C)	Digital- und Printmedien Meister (abh. erwerbstätig)
skB Baidin, Jakob (AfD)	Malermeister (abhängig erwerbstätig)	KTM Reinknecht, Sabine (AfD)	Friseurmeisterin (selbstständig)
skB Brinkmann, Walter (Die Linke)	Fernmeldehandwerker (Rentner)	bis 06/2023: skB Hibbeler, Andreas (Die Linke) ab 06/2023: skB Krause, Daniel (Die Linke)	Diplom-Psychologe (abhängig erwerbstätig) Stud. Aushilfskraft (abhängig erwerbstätig, öff. Dienst)

Ab dem 25.09. bis 31.12.2023 setzt sich der Betriebsausschuss (Ausschuss für Bildungsentwicklung, Sport und Betriebsausschuss Schulen) wie folgt zusammen:

Ordentliches Mitglied:	**Beruf:**	**vertreten durch:**	**Beruf:**
KTM Dr. Pahmeyer, Peter (SPD) - Ausschussvorsitzender -	Oberstudiendirektor/ Schulleiter (Beamter)	KTM Scheltmann, Birgit (SPD)	DozentinErwachsenen-bildung (selbstständig)
KTM Lagemann, Heidi (SPD)	Jobcoach (abh.erwerbstätig)	KTM Lewicki, Anette (SPD)	Hausfrau
KTM Grützmacher, Heinz (SPD)	Rentner	KTM Grothe, Antonius (SPD)	Rentner
skB Wilde, Andreas (SPD)	Rentner	skB Hördemann, Julian (SPD)	Kaufm. Angestellter (abh. erwerbstätig)
KTM Busse, Heike (SPD)	Sozialversicherungsfach-angestellte (abh.erwerbstätig)	skB Morgenthal, Rolf-Dieter (SPD)	Sonderschulleiter (Pensionär)
KTM Huppke, Wolfgang (CDU)	Pensionär	KTM Meier, Claudia (CDU)	Hausfrau
KTM Böhnke, Inge (CDU)	Rentnerin	KTM Tornau, Birgit (CDU)	Büroangestellte (abh. erwerbstätig)/ Partyservice (selbstständig)
KTM Steinmeier, Carsten (CDU)	Soldat (Beamter)	KTM Freitag, Andrea (CDU)	Rentnerin
KTM Edler, Torsten (CDU)	Leiter einer Senioreneinrichtung (selbstständig)	skB Ryzkov, Viktoria (CDU)	Auszubildende
skB Neufeld, Daniel (CDU)	Lehrer (abhängig erwerbstätig, öff. Dienst)	skB Assmann, Thomas (CDU)	Digital- und Printmedien Meister (abh. erwerbstätig)
KTM Dr. Pohl, Burkhard (B'90/Grüne) - stv. Ausschussvorsitzender -	Studiendirektor/Schule (Beamter)	KTM Kopsieker, Wiebke (B'90/Grüne)	Mitarbeiterin Wahlkreisbüro Bundestagsabgeordneter (abhängig erwerbstätig)
KTM Hauptfleisch, Cornelia (B'90/Grüne)	Sozialpädag. Familienhilfe (abhängig erwerbstätig)	KTM Stricker, Britta Yvonne (B'90/Grüne)	Fotografin/Werberin (selbstständig)
skB Höhn, Birgitt (B'90/Grüne)	Fraktionsgeschäftsführerin	KTM Kirchhübel, Uta (B'90/Grüne)	Kongresskoordinatorin (abhängig erwerbstätig)
skB Ilemann, Moritz (B'90/Grüne)	Pensionär	skB Zimmer, Kathrin (B'90/Grüne)	Richterin (Beamtin)
skB Mickel, Andreas (FDP)	Dozent, Betriebsberater (selbstständig)	skB Hilker, Fabio	Kraftfahrzeug-Techniker-Meister / Werkstattleiter (abhängig erwerbstätig)
KTM Reinknecht, Sabine (AfD)	Friseurmeisterin (selbstständig)	KTM Detert, Uwe	Gas-Wasser-Installateur (selbstständig)
skB Westermann, Patric (UKTM)	Geschäftsführender Gesellschafter (abhängig erwerbstätig)	KTM Köhler, Jens (UKTM)	Bauingenieur (Beamter)
KTM Ochsenfahrt, Ralf (Freie Wähler)	Pädagogischer Mitarbeiter (abhängig erwerbstätig)	KTM Prüßner-Claus, Monika (Freie Wähler)	Hausfrau
bis 12/2023: skB Brinkmann, Walter (Die Linke) ab 12/2023: skB Krause, Daniel (Die Linke)	Fernmeldehandwerker (Rentner) Stud. Aushilfskraft (abhängig erwerbstätig, öff. Dienst)	bis 12/2023: skB Krause, Daniel (Die Linke) ab 12/2023: skB Escher, Christiane (Die Linke)	Stud. Aushilfskraft (abhängig erwerbstätig, öff. Dienst) Rentnerin

- **Angabe der Gesamtbezüge:**

Für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans - hier: Betriebsleitung - sind im Anhang die Gesamtbezüge für das jeweilige Wirtschaftsjahr anzugeben (§ 285 Nr. 9 HGB). Die Betriebsleitung wurde durch Frau Manuela Kupsch wahrgenommen (Arbeitnehmerentgelt 115.523,31 € zzgl. Summe Aufwandsentschädigungen - insbesondere Reisekosten – 242,33 €. Auslagenerstattungen sind hierbei nicht berücksichtigt).

An die Mitglieder des Betriebsausschusses sind im Wirtschaftsjahr 2023 keine Leistungen aus dem EBS gewährt worden.

- ***Honorar Abschlussprüfer:***

Für die Prüfung des Jahresabschlusses sind im Anhang die vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr berechneten Honorare anzugeben (§ 285 Nr. 17 HGB). Im Jahr 2023 wurden für die Prüfungsleistungen zum Jahresabschluss 2022 mit Auslagen und Umsatzsteuer 22.507,62 € für Prüfungsarbeiten verbucht. Hierfür sowie für Nebenkosten zur Prüfung wurde im Jahresabschluss 2022 eine Rückstellung in Höhe von 25.000 € gebildet. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 wurden Rückstellungen in Höhe von 26.000 € gebildet.

Prüfungsleistungen im Rahmen der Aufstellung der Gesamtabschlüsse des Kreises Lippe für die Jahre 2021 ff. wurden in 2023 nicht erbracht und entsprechend nicht abgerechnet.

- ***Gewinnverwendungsvorschlag:***

Der Jahresüberschuss 2023 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Eigenbetrieb Schulen
des Kreises Lippe (EBS)

Anlagenspiegel 2023

	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2023 Euro	Zugang Euro	Umbuchung Euro	Abgang Euro	Stand 31.12.2023 Euro	Stand 1.1.2023 Euro	Zuführung Euro	Umbuchung Euro	Entnahme Euro	Stand 31.12.2023 Euro	Stand 31.12.2023 Euro	Stand 31.12.2022 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
EDV-Software und Lizenzen	977.018,77	6.864,07	0,00	0,00	983.882,84	852.605,99	45.247,35	0,00	0,00	897.853,34	86.029,50	124.412,78
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	238.398.471,66	551.971,73	410.839,63	197.685,62	239.163.597,40	78.196.741,91	6.164.013,36	0,00	197.676,62	84.163.078,65	155.000.518,75	160.201.729,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.732.143,50	216.272,22	0,00	0,00	5.948.415,72	2.362.309,50	365.650,22	0,00	0,00	2.727.959,72	3.220.456,00	3.369.834,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.515.262,31	1.466.357,74	0,00	141.839,57	29.839.780,48	18.663.950,70	2.382.772,22	0,00	141.832,57	20.904.890,35	8.934.890,13	9.851.311,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	397.597,76	653.061,74	-410.839,63	31.300,00	608.519,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	608.519,87	397.597,76
	273.043.475,23	2.887.663,43	0,00	370.825,19	275.560.313,47	99.223.002,11	8.912.435,80	0,00	339.509,19	107.795.928,72	167.764.384,75	173.820.473,12
Summe I und II	**274.020.494,00**	**2.894.527,50**	**0,00**	**370.825,19**	**276.544.196,31**	**100.075.608,10**	**8.957.683,15**	**0,00**	**339.509,19**	**108.693.782,06**	**167.850.414,25**	**173.944.885,90**

Detmold, den 19.09.2024

Zereike
- Betriebsleiterin -

Eigenbetrieb Schulen
des Kreises Lippe
(EBS)

LAGEBERICHT 2023

1. Allgemeines zum EBS

Gründungsjahr 2003
Durch Beschluss des Kreistages des Kreises Lippe vom 18.11.2002 wurde die bis dahin als Regiebetrieb geführte Schulverwaltung des Kreises Lippe mit Wirkung zum 01.08.2003 aus dem allgemeinen Kreishaushalt ausgegliedert; sie wird seitdem als Eigenbetrieb (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) geführt. Mit der Übertragung des bilanziellen Vermögens nahm der EBS am 01.01.2004 seinen Vollbetrieb auf. Die für den EBS geltenden Bestimmungen bilden die Kreisordnung und die Eigenbetriebsverordnung NRW sowie die vom Kreistag des Kreises Lippe beschlossene Betriebssatzung. Organe des EBS sind der *Betriebsausschuss* (zuletzt „Ausschuss für Bildungsentwicklung, Digitalisierung, Sport und Betriebsausschuss Schulen"), der *Kreistag des Kreises Lippe,* der *Landrat* und die *Betriebsleitung*. Betriebsleiterin war Frau Manuela Kupsch bis zu ihrer Abberufung am 24.06.2024. Mit Datum 01.07.2024 wurde Frau Karen Zereike zur neuen Betriebsleiterin berufen. Stellvertretende Betriebsleiterin ist seit dem 20.03.2023 Frau Sigrid Anders.

1.1 Bewirtschaftung der kreiseigenen Bildungseinrichtungen

Wesentlicher Gegenstand des EBS ist gemäß Betriebssatzung die zentrale Bewirtschaftung der kreiseigenen Bildungseinrichtungen: 4 Berufskollegs, 7 Förderschulen und eine Gesamtschule (insgesamt fast 9.500 lippische Schülerinnen und Schüler) sowie eine inklusive und heilpädagogische Kindertagesstätte (s. 1.4). Die Bewirtschaftungsaufgaben sind umfangreich und vielfältig. Wesentliche Beispiele hierfür sind: Organisation der Schülerbeförderung im Öffentlichen Personennahverkehr und des Schülerspezialverkehrs an den Förderschulen, Bewirtschaftung des Immobilienbestandes inklusive Koordination von Hausmeister-, Reinigungs- und Energieleistungen, Betrieb von Versorgungs- bzw. Verteilerküchen und Schulmensen einschließlich Abrechnung von Elternbeiträgen für die Mittagsverpflegung sowie die Beschaffung und Abrechnung von Investitionsgütern und laufenden Unterrichtsmitteln. Bei der Planung und Kontrolle von Bauleistungen wird der EBS fachlich begleitet durch das Technische Gebäudemanagement[1] in der Kernverwaltung. Administrative Unterstützung erhalten die vom Land NRW beschäftigten Schulleitungen und Lehrkräfte vor Ort durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des EBS in den Schulsekretariaten, durch IT-Fachpersonal zur Betreuung und Erweiterung der Informationstechnologien sowie durch sozialpädagogisches Fachpersonal. Die Koordination dieser Aufgaben inklusive Führung eines einheitlichen Rechnungswesens und Kostenrechnung erfolgt in der Zentralen Schulverwaltung in Detmold. Unter Berücksichtigung der geltenden Schulvorschriften nimmt der EBS außerdem die dem Kreis Lippe als einem der größten Schulträger in OWL obliegenden Aufgaben der äußeren Schulangelegenheiten wahr.

Der EBS versteht sich mit seinen rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Teil seiner Bildungseinrichtungen. Neben den originären Schulträgeraufgaben übernimmt er im Sinne einer erweiterten Schulträgerschaft auch Verantwortung für die Bildungsqualität. Grundlage hierfür ist eine strategisch ausgerichtete, qualitätsorientierte, kooperative Schulentwicklungsplanung. Im Rahmen dieser Planung unterstützt der EBS seine Schulen auch bei der inneren Schulentwicklung.

[1] Das Technische Gebäudemanagement (TGM) wird seit 2016 in der Kernverwaltung des Kreises Lippe geführt und ist damit nicht mehr Organisationsbestandteil des EBS.

Ebenfalls gehört es zu den Aufgaben des EBS, zur beruflichen Qualifizierung durch Aus- und Fortbildung beizutragen sowie Erziehung und Bildung im Rahmen der Aufgabenstellung des Kreises Lippe zu fördern. Zudem unterstützt der EBS mit seinen Einrichtungen nachhaltig die Entwicklung, Lippe als Bildungsregion zu profilieren. Er ist dabei in vielfältiger Weise in das regionale Bildungsmanagement eingebunden und arbeitet dabei eng zusammen mit dem Fachdienst „Bildung“, dem Fachbereich „Jugend und Familie“, dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Lippe sowie insbesondere auch der Lippe Bildung eG, in der die Betriebsleitung im Vorstand vertreten ist. Der EBS zeichnet sich durch eine schlanke Organisationsstruktur mit einer kleinen, aber leistungsstarken zentralen Verwaltung aus. Von hier aus werden die 17 Teilbetriebe betreut.

1.2 Phoenix-Contact-Arena

Der EBS ist seit 2006 Träger der Phoenix-Contact-Arena in Lemgo (bis 2017: „Lipperlandhalle“). Hierbei handelt es sich um eine multifunktional nutzbare Halle mit einer Kapazität von bis zu 5.000 Zuschauern im zentralen Sport- und Veranstaltungsbereich und mit bis zu 800 Plätzen im Kongressbereich. Darüber hinaus wird die Halle intensiv durch den Schul- und Breitensport genutzt. Die über 100 Veranstaltungen pro Jahr werden von durchschnittlich rund 150.000 Personen besucht.

Im Rahmen eines Pachtvertrages mit dem EBS erfolgt die kommerzielle Nutzung durch die Betreibergesellschaft Lipperlandhalle mbH (BGL); die auf den Schul- und Breitensport entfallenden Betriebskostenanteile werden vom EBS der BGL erstattet.

1.3 Inselquartiere auf Norderney und Langeoog

Seit 2009 werden die beiden Jugend- und Gästehäuser des Kreises Lippe auf Norderney und Langeoog mit insgesamt rd. 350 Betten und durchschnittlich knapp 60.000 Übernachtungen p.a. unter der gemeinsamen Dachmarke „Inselquartiere“ im EBS geführt. Die Inselquartiere werden insbesondere von Gruppen im Rahmen von Klassenfahrten sowie Ferien- und Erholungsfreizeiten genutzt, in den letzten Jahren aber auch stärker von Familien und Individualreisenden. Darüber hinaus werden in den Häusern beispielsweise auch Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt.

1.4 Inklusive und heilpädagogische Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“

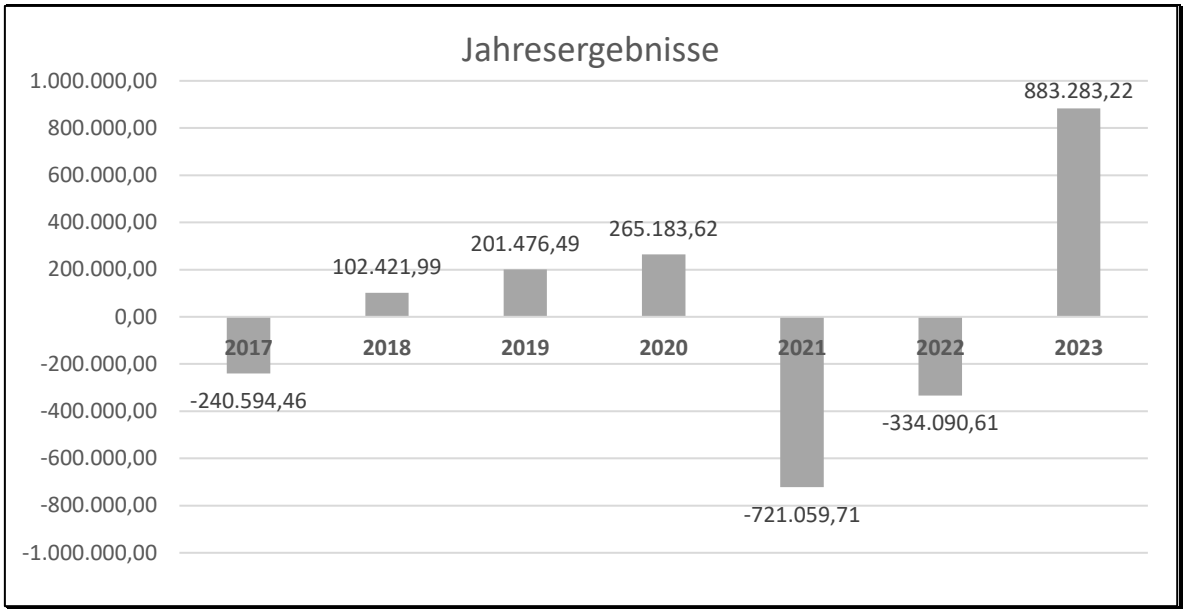
Der EBS betreibt in Lemgo-Leese eine Kindertagesstätte mit derzeit 51 Plätzen für Kinder von 0-6 Jahren. In 2023 bestand die KiTa aus zwei Integrationsgruppen mit insgesamt 30 Kindern, einer heilpädagogischen Gruppe mit 9 Kindern und seit 2015 einer U3-Gruppe mit derzeit 12 Kindern. In den beiden Integrationsgruppen können jeweils bis zu 13 ohne und 4 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf betreut werden. In der heilpädagogischen Gruppe werden Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut. Die Gruppen sind altersgemischt, so dass die Kinder sich aneinander orientieren und voneinander lernen können. Die Betriebskostenabrechnungen erfolgen jährlich mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe für den heilpädagogischen Bereich und mit der Stadt Lemgo für den Regelbereich.

2. Überblick Gewinn- und Verlustrechnung 2023

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist mit 883.283,22 € den höchsten Überschuss seit Bestehen des EBS aus. Damit liegt das Ergebnis nicht nur deutlich besser gegenüber Vorjahr (-334.090,61 €), sondern auch deutlich über dem Planergebnis 2023 (-1.554.000 €).

Ursache für die wesentliche Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr war, dass die im Rahmen des für die Ermittlung des Betriebskostenzuschusses wesentlichen Aufwandspositionen nicht so stark gestiegen sind wie geplant. Insbesondere die Energieaufwendungen waren aufgrund der befristeten „Energiepreisbremsen“ des Bundes nicht ganz so stark gestiegen wie befürchtet (+ 460 T€ ggü. Vorjahr; - 747 T€ ggü. Plan). Aber auch andere Aufwendungen fielen erfreulicherweise nicht so hoch aus wie geplant (u.a. Schülerbeförderungskosten + 374 T€ ggü. Vorjahr; - 110 T€ ggü. Plan). Zudem hatte die im September 2023 durch den Kämmerer des Kreises Lippe verhängte „Haushaltssperre“ (§ 81 Abs. 4 GO NRW) auch Auswirkungen, da bis Jahresende nur noch zwingend notwendige Maßnahmen und Beschaffungen umzusetzen waren. Die genaue Höhe der hierauf zurück zu führenden Einsparungen kann nicht konkret beziffert werden. Die Betriebsleitung geht aber von einer unteren sechsstelligen Aufwandssumme aus.

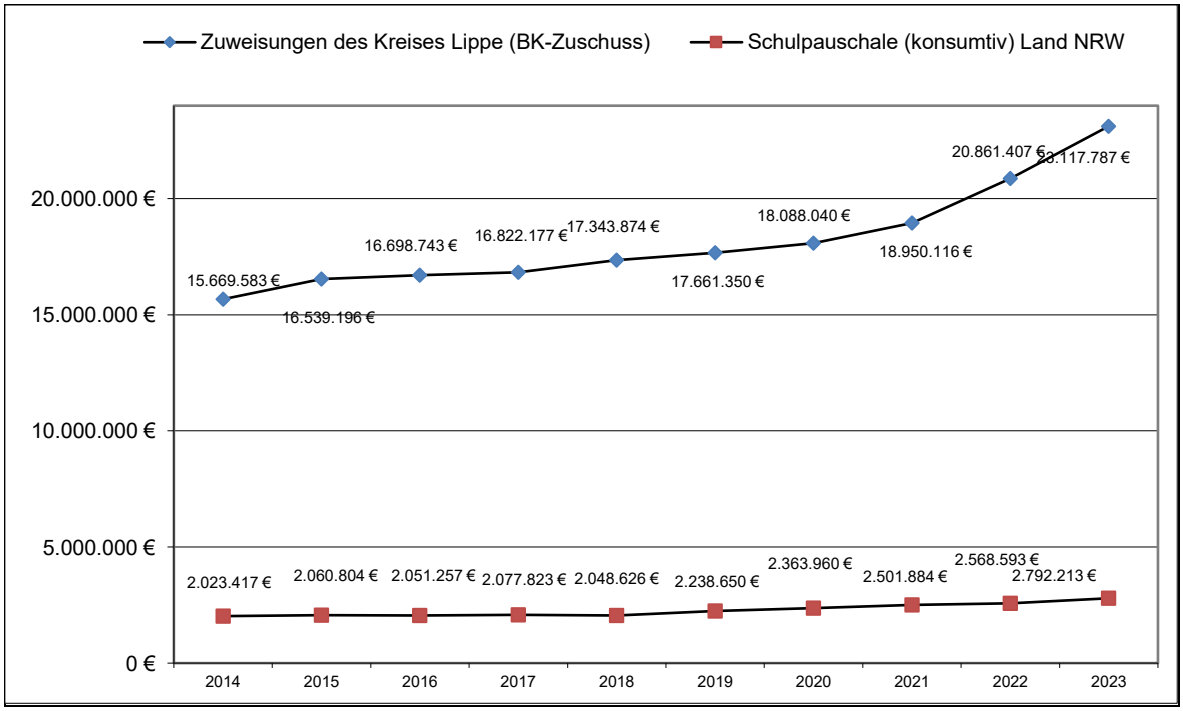
Insgesamt stellt sich die Entwicklung der Jahresergebnisse des EBS in den letzten Jahren grafisch wie folgt dar:



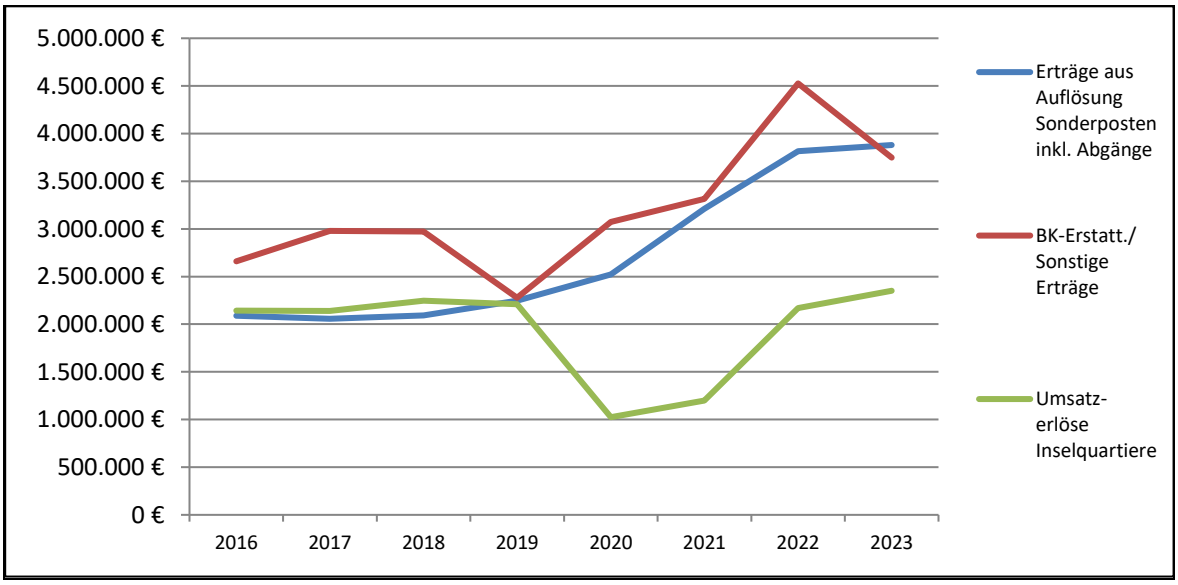
2.1 Erträge

Der EBS verfügt mit Ausnahme der beiden Inselquartiere und der Villa Kunterbunt nur über geringe eigene Ertragspotenziale. Er ist daher stets darauf angewiesen, Kostenoptimierungen da vorzunehmen, wo sie den wesentlichen pädagogischen Zielen nicht entgegenstehen und Ertragspotenziale dort zu schöpfen, wo sie bildungs- und sozialpolitisch vertretbar sind. Die Umsetzung erfolgt stets in enger Abstimmung mit den politischen Organen.

Wichtigstes Finanzierungsinstrument blieb in 2023 der Betriebskostenzuschuss des Kreises zu den liquiden Aufwendungen. Von den insgesamt rd. 35,89 Mio. € Erträgen ohne kostenrechnerische Umlagen (2022 33,94 Mio. €) entfielen in 2023 auf den Betriebskostenzuschuss rd. 23,12 Mio. €, also gut 64 %. Eine weitere große Ertragsposition stellt mit rd. 2,79 Mio. € (Vorjahr 2,57 Mio. €) die Zuwendung des Landes zu den laufenden Aufwendungen (= konsumtiver Teil der Schulpauschale). Die Höhe des Betrages ist seit den letzten Jahren nur leicht gestiegen, so dass der Kreis Lippe für seine Schulen verstärkt eigene Finanzierungsmittel aufbringen muss. Die Ausschüttung der Schulpauschale erfolgt über den Kreis als Bestandteil des Betriebskostenzuschusses. Die Entwicklung der Zuweisungen des Kreises zu den laufenden Aufwendungen stellt sich grafisch wie folgt dar:



Weitere wesentliche Ertragspositionen sind die nicht liquiditätswirksamen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (rd. 3,88 Mio. € inklusive Auflösung des investiven Anteils der Schulpauschale; Vorjahr 3,8 Mio. €) sowie mit 2,35 Mio. € die Umsatzerlöse der Inselquartiere (Vorjahr 2,17 Mio. €). Nennenswerte Erträge erzielt der EBS ebenfalls aus diversen Betriebskostenerstattungen, aus der Abrechnung von Verpflegungskostenbeiträgen sowie aus Mieterträgen. Die Entwicklung der sonstigen Ertragsgruppen stellt sich grafisch wie folgt dar:



Der Anstieg bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten in den letzten Jahren resultiert aus den verhältnismäßig hohen Fördersummen zu den Investitionen der letzten Jahre. Neben der „GRW-Förderung“, der Förderung aus „INNO-LIP“ und dem „Digitalpakt“ für Investitionen in das bewegliche Anlagevermögen sind auch die Förderungen für Baumaßnahmen aus „Gute Schule 2020“ Ursachen für den Anstieg. Analog sind allerdings auch die Abschreibungen aus den Investitionen deutlich gestiegen (siehe 2.2.2).

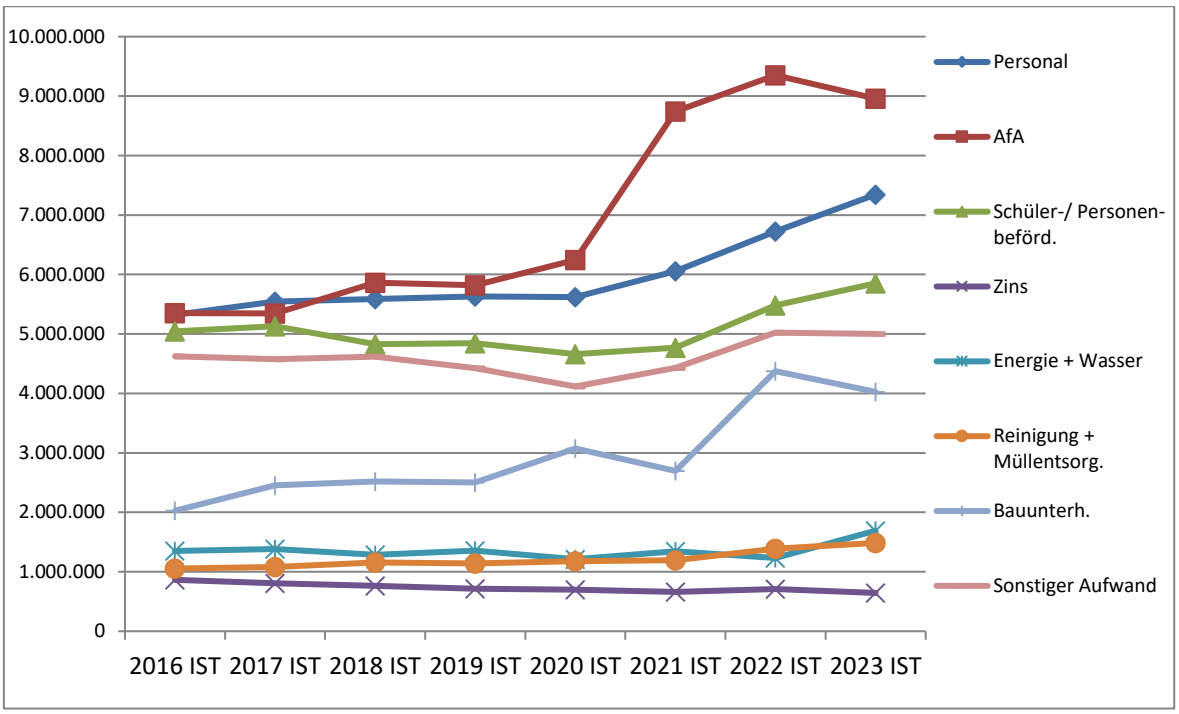
In den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind u.a. die aus Förderprogrammen akquirierten Erträge für konsumtive Maßnahmen. Von den in 2023 insgesamt erhaltenen ertragswirksamen Förderungen in Höhe von rd. 699 T€ (Vorjahr 1.376 T€) entfallen alle auf das „Kommunale Investitionsförderungsgesetz (KInvFG Teil 2)“ (Vorjahr rd. 997 T€).

In 2023 dagegen nicht mehr enthalten sind Zuschüsse des Kreises Lippe zu pandemiebedingt entstandenen Betriebsverlusten in den beiden Inselquartieren und zu Mehraufwendungen im Schülerspezialverkehr auf Basis des NKF-Covid19-Ukraine-Isolierungsgesetzes (NKFCUIG). In 2022 beliefen sich diese Zuschüsse auf insgesamt rd. 229 T€ und in 2021 auf 567 T€. Der Wegfall ist insofern erfreulich, da auch seitens des Kreishaushaltes hier keine zusätzlichen bilanziellen Passivierungen erforderlich wurden, die die Kreisfinanzen in den nachfolgenden Jahrzehnten durch anteilige Auflösungen belasten.

2.2 Aufwendungen

Die Summe aller Aufwendungen im EBS belief sich in 2023 ohne kostenrechnerische Umlagen auf rd. 35,0 Mio. € (Vorjahr 34,3 Mio. €). Die wesentlichen Aufwandspositionen sind: Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (AfA), Personalaufwand, Schülerbeförderungskosten einschließlich sonstiger Personentransporte, Gebäudeinstandhaltungen, Aufwendungen für Energie-/Wasserversorgung, Gebäudereinigung einschließlich Müllentsorgung und Zinsen für aufgenommene Darlehen.

Die Entwicklung der wesentlichen Aufwandsblöcke stellt sich in den letzten Jahren wie folgt dar:

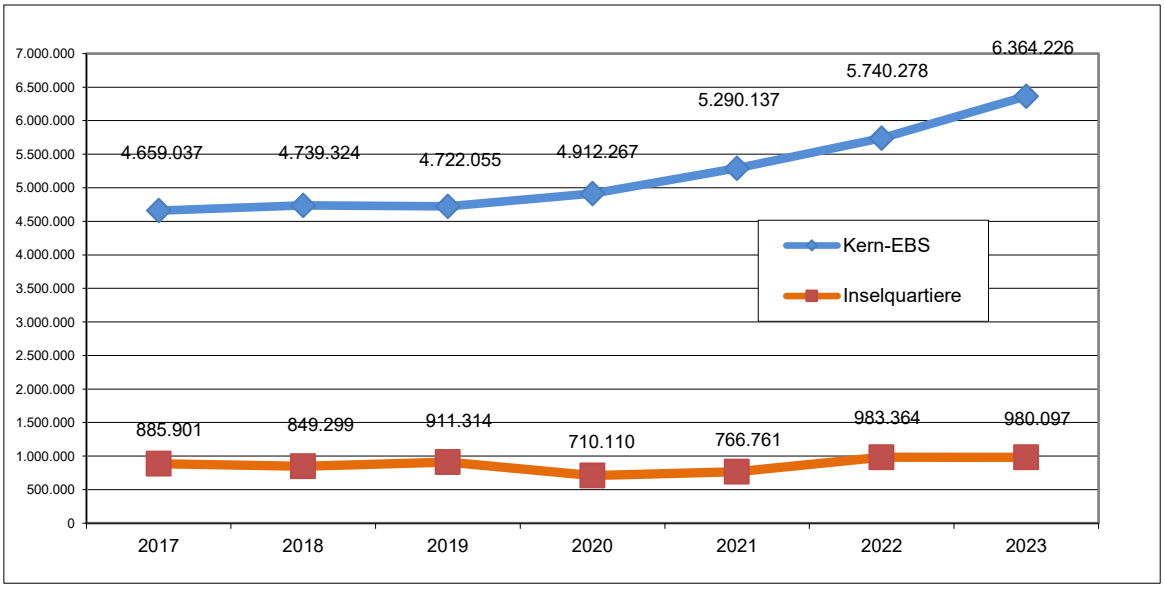


2.2.1 Personalaufwand

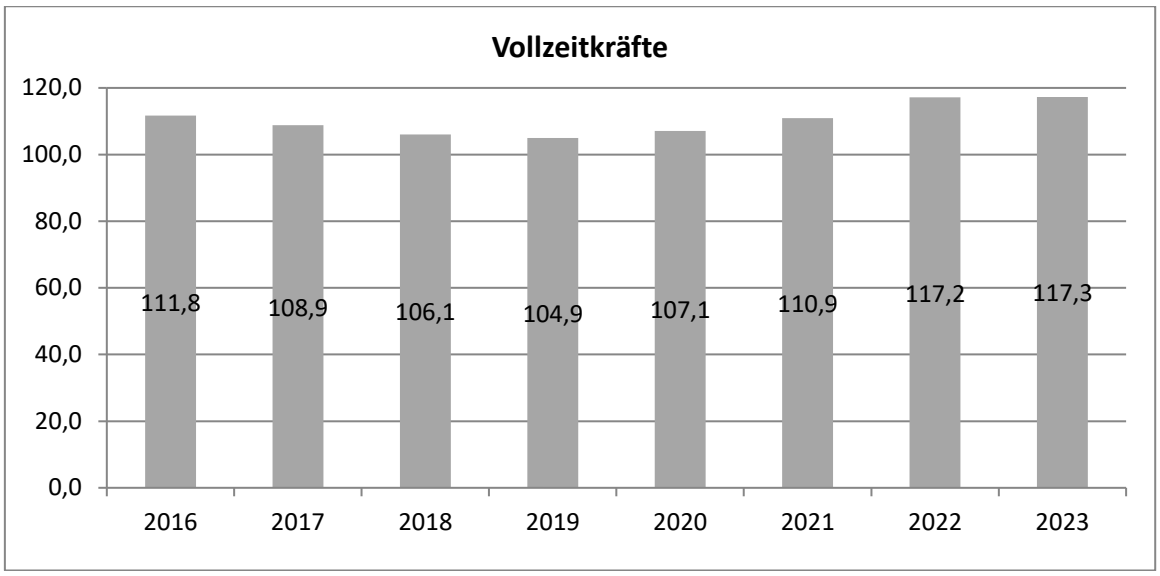
Der Personalaufwand belief sich in 2023 auf insgesamt rd. 7,34 Mio. € (Vorjahr rd. 6,72 Mio. €). Der Anstieg ggü. dem Vorjahr um 621 TEUR ist insbesondere bedingt durch die tariflichen Vereinbarungen im TVöD („Inflationsausgleichsgeld"; rd. +250 T€), Zuführungen zu Urlaubs- und Überstunden-Rückstellungen (+87 T€) und ein stärkerer Anstieg bei den Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen (+205 T€).

Der Planansatz 2023 (7,27 Mio. €) wurde aufgrund höherer Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen überschritten.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen stellt sich in den letzten Jahren wie folgt dar:



Die Entwicklung der Vollzeitkräfte, welches auch die Zeitanteile der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes bzw. eines Anerkennungspraktikums sowie befristete Personalausfälle (z.B. bei Elternzeit) berücksichtigt, ergab ganzjahresbezogen für 2023 117,3 Vollzeitkräfte. Die Entwicklung der Vollzeitkräfte stellt sich in den letzten Jahren wie folgt dar:



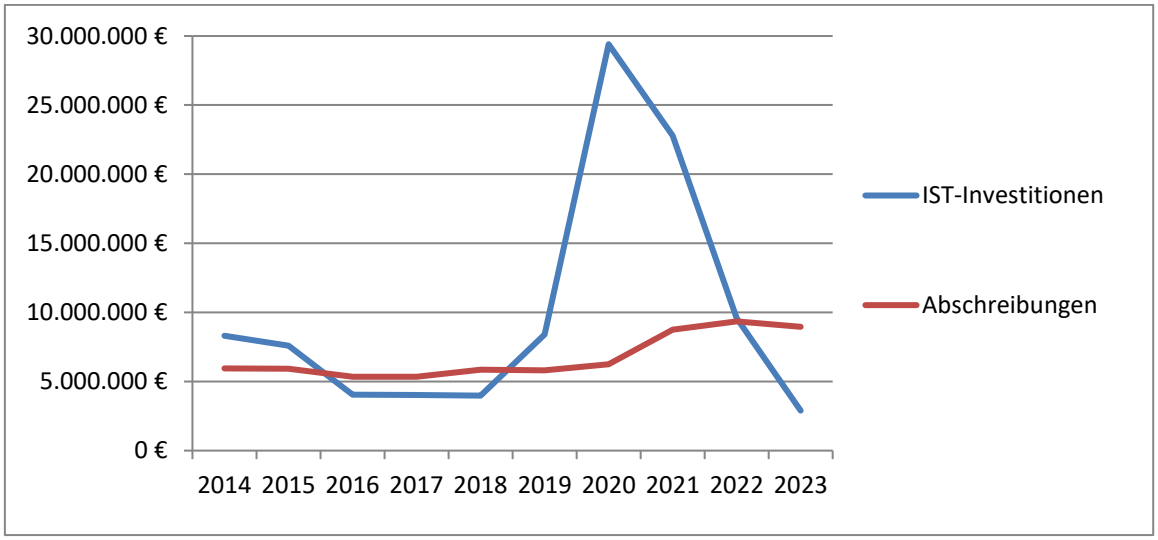
Die Schwerbehindertenquote lag im EBS in 2023 bei 8,53 % (Vorjahr 6,9 %) und damit auch weiterhin über der im Sozialgesetzbuch vorgeschriebenen 5 %.

2.2.2 Abschreibungen / Reinvestitionsquote

Der über die Abschreibungen dargestellte nicht liquide Wertverlust des Anlagevermögens beläuft sich in 2023 inklusive außerplanmäßiger Abschreibungen auf rd. 8,96 Mio. € (Vorjahr 9,35 Mio. €).

Zwar sind die regulären Abschreibungen aufgrund der laufenden Investitionstätigkeit des EBS weiter gestiegen. Insgesamt ist gegenüber dem Vorjahr aber ein Rückgang von rd. 0,39 Mio. € zu verzeichnen. Der Rückgang resultiert insbesondere aus geringeren außerplanmäßigen Abschreibungen. Diese beliefen sich in 2023 auf insgesamt rd. 0,67 Mio. € (Vorjahr rd. 1,55 Mio. €) und wurden verursacht aufgrund der zahlreichen baulichen Mängel am Hanse-Berufskolleg. Hier sind in den kommenden Jahren erhebliche Ersatzinvestitionen in die Gebäudeinfrastruktur vorgesehen. Der außerplanmäßigen Abschreibung stehen allerdings auch höhere Erträge aus der vorzeitigen Auflösung von Sonderposten gegenüber (234 T€).

Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung von Abschreibungen und IST-Investitionen:



Die Reinvestitionsquote (Verhältnis Neuinvestitionen zu Abschreibungen) belief sich 2023 auf gut 32% (Vorjahr: rd. 102%). Im langjährigen Vergleich (2014-2023) liegt die Reinvestitions-Quote bei rd. 150%. Damit wird deutlich, dass der EBS auch langfristig in die Qualität seiner Einrichtungen investiert.

2.2.3 Zinsaufwand

Die Zinsaufwendungen 2023 sind mit insgesamt rd. 644 T€ (Vorjahr 708 T€) vorläufig wieder rückläufig, da, anders als geplant, aufgrund der in 2023 erforderlich gewordenen Verschiebungen von Investitionen sowie aufgrund der guten Ergebnisentwicklung des EBS und der damit verbesserten Liquiditätssituation des EBS zunächst keine weiteren Darlehen aufgenommen werden mussten.

Die in 2018-2020 bei der NRW-Bank aufgenommenen Darlehen im Rahmen des Landesförderprogramms „Gute Schule 2020“ in Höhe von insgesamt rd. 8,96 Mio. € verursachen weder Zins- noch Tilgungsbelastungen, da diese für die Laufzeit der Darlehen durch das Land NRW übernommen werden.

3. Entwicklung der Berufskollegs, Förderschulen und Jugend- und Gästehäuser - Inselquartiere

An den Berufskollegs gibt es im Schuljahr 2023/24 einen Rückgang der Schülerzahlen um 3,21 %, an den Förderschulen insgesamt einen Anstieg von 1,19 % gegenüber dem Vorjahr. Die Anzahl der Gesamtschüler ist leicht um 1,78 % gesunken. Sowohl die Berufskollegs als auch die Gesamtschule und die Förderschulen sind nach wie vor räumlich voll ausgelastet. Zudem steigt der pädagogisch bedingte Bedarf an den Berufskollegs, z.B. durch erforderliche berufliche Differenzierungen sowie durch die Einrichtung von Selbstlernbereichen. Die vorhandenen Kapazitäten – insbesondere die Werkstätten, Labore und Fachräume – werden aufgrund weiter steigender Anforderungen an die Berufskollegs (Inklusion, Übergangssystem „Kein Anschluss ohne Abschluss“, Fachkräftemangel, Internationale Förderklassen, Digitalisierung) auch in Zukunft benötigt.

Die konstante, tendenziell sogar leicht steigende Zahl der Förderschülerinnen und Förderschüler bestätigt die Annahme der letzten Schulentwicklungsplanung der Förderschulen, wonach der Bestand der Förderschulen des Kreises Lippe trotz der Inklusionsbemühungen ungefährdet ist. Auch die im 9. Schulrechtsänderungsgesetz den Trägern der Förderschulen Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung auferlegten erhöhten Klassenfrequenzen führen zwar für das Land zu einem verringerten Lehrkräftebedarf, stellen aber den EBS als Schulträger vor die Aufgabe, den zusätzlich erforderlichen Raum für die höheren Klassenfrequenzen zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund erfolgte in 2018 und 2019 die Erweiterung der Christian-Morgenstern-Schule und ist auch wesentlicher Grund für die geplante Modernisierung der Irmela-Wendt-Schule. Aufgrund der zahlreichen weiteren anstehenden strategischen Investitionsentscheidungen an mehreren Kreisschulen wurde ergänzend in 2022 der EBS damit beauftragt, in 2023 für alle Kreisschulen fachliche Schulentwicklungsplanungen durchführen zu lassen. Die Ergebnisse liegen mittlerweile vor und wurden dem Betriebsausschuss am 27.02.2024 vorgestellt (Vorlage 023/2024). Demnach wird sowohl für den Förderbereich „Emotionale und Soziale Entwicklung“ als auch für den Bereich „Geistige Entwicklung“ ein weiterer Anstieg der Schülerzahlen in den kommenden Jahren prognostiziert.

Die Anmeldezahlen des integrativen Kindergartens „Villa Kunterbunt“ inklusive U3-Bereich sind konstant gut. Kritisch zu betrachten ist hier aber die systembedingte Unterfinanzierung der Einrichtung, die aufgrund der deutlichen jährlichen Verluste zu nicht unerheblichen Belastungen des Gesamtergebnisses führen. Vor diesem Hintergrund wurde der EBS in 2024 im Rahmen der „Aufgaben- und Strukturanalyse“ (ASA) durch politischen Beschluss damit beauftragt, zu prüfen, ob eine Aufgabe der Trägerschaft möglich ist.

Unter der gemeinsamen Dachmarke „Inselquartiere“ werden seit der Eingliederung in den EBS im Jahre 2009 die beiden Jugend- und Gästehäuser auf Norderney und Langeoog geführt. Nach dem aufgrund der Corona-Pandemie wirtschaftlich besonders schlechtem Jahr 2020 hatten sich die Inselquartiere hinsichtlich Belegung und Umsatz in 2021 zunächst leicht und in 2022 wieder spürbar verbessert. Diese Entwicklung setzte sich in 2023 erfreulicherweise fort, so dass die Belegungszahlen mit über 56.500 Übernachtungen nur noch leicht unter dem Niveau vor der Pandemie lagen. Problematisch bleiben vorläufig aber die in Folge des Ukraine-Krieges entstandenen allgemeinen Kostensteigerungen wie beispielsweise Energie, Lebensmittel und schließlich auch den Personalkosten. Diese Mehraufwendungen können bislang nicht über die Umsatzerlöse voll refinanziert werden. Und anders als noch in 2022 erfolgte in 2023 kein Kostenzuschuss mehr durch den Kreis Lippe auf Basis des NKF-Covid19-Isolierungsgesetzes NRW. Daher weisen beide Einrichtungen auch in 2023 noch relativ hohe Teilbetriebsverluste aus.

Die betriebswirtschaftlichen Rahmendaten für die Inselquartiere stellen sich 2023 wie folgt dar:

Betriebswirtschaftliche Eckdaten der Jugend- und Gästehäuser (insgesamt)					
Inselquartiere gesamt		T€	T€	T€	T€
Nr.		IST 2022	Plan 2023	IST 2023	Veränd.Vj
	Erträge und Aufwendungen				
	I. Erträge				
1.	Gesamtsumme Erträge	2.407	2.571	2.506	98
	II. Aufwendungen				
	Materialaufwand und bezogene Leistungen				
2.	Materialaufwand / Leistungen	609	756	739	130
3.	Personalaufwand	983	1.025	980	-3
4.	Abschreibungen	368	382	369	2
5.	Instandhaltung incl. FM-Service	206	214	136	-70
6.	Übriger Aufwand	144	143	192	48
7.	Zinsaufwand	54	66	50	-4
8.	Umlage Verwaltungskosten	179	192	204	25
9.	Jahresüberschuss / Fehlbetrag	-135	-207	-165	-29
10.	Belegungszahlen (Übernachtungen) gesamt	54.008	58.000	56.540	2.532

Zwar lag die Zahl der Übernachtungen in 2023 mit 56.540 insgesamt zum dritten Mal in Folge über dem jeweiligen Vorjahr, allerdings konnten die angestrebte geplante Summe von 58.000 nicht ganz erreicht werden. Insbesondere auf Langeoog wurde das Ziel verfehlt (11.864 IST ggü. 14.000 Plan). Die Teilbetriebsergebnisse verschlechterten sich ggü. dem Vorjahr insbesondere aufgrund weiter stark gestiegenen Aufwendungen. Zudem fielen in 2023 die in den beiden Vorjahren durch den Kreis Lippe geleisteten Zuschüsse im Rahmen des NKF-Covid19-Ukraine-Isolierungsgesetzes NRW weg. Das Teilbetriebsergebnis auf Norderney beläuft sich in 2023 auf -114 T€, auf Langeoog -51 T€.

4. Vermögenslage des EBS

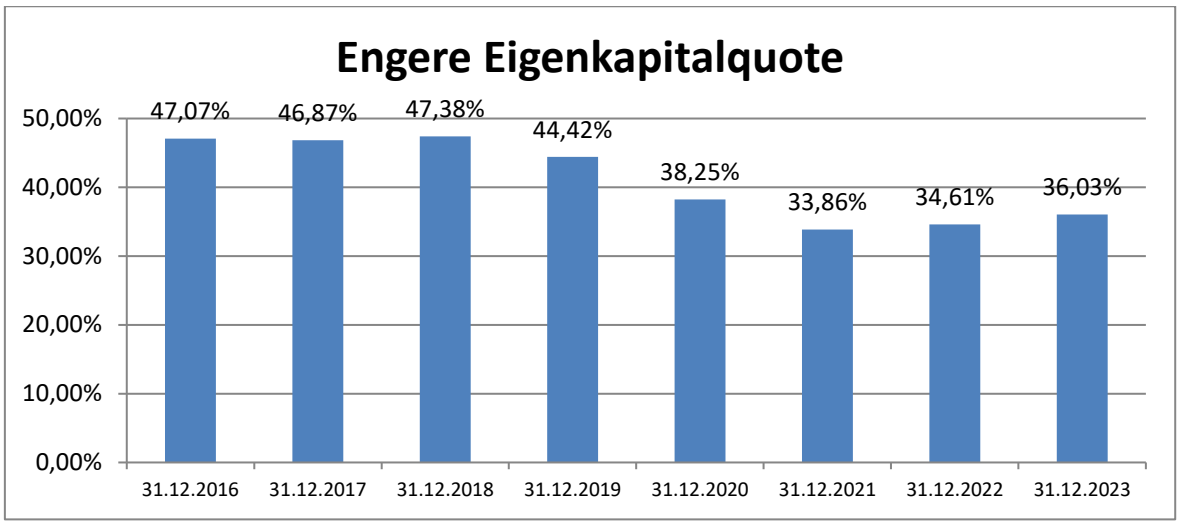
Der EBS ist eine anlagenintensive Einrichtung: von den rd. 181,9 Mio. € Bilanzsumme (Vorjahr rd. 186,8 Mio. €) entfallen rd. 167,9 Mio. € auf das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände (92%). Davon wiederum entfallen rd. 155,6 Mio. € auf die Betriebsgebäude einschließlich ihrer Grundstückswerte und Anlagen im Bau (85 % der Bilanzsumme). Lediglich knapp 7% entfallen auf das bewegliche Anlagevermögen nebst immaterieller Vermögensgegenstände. In der Konsequenz kommt damit der Bewirtschaftung der Betriebsbauten im EBS u. a. im Rahmen der Gebäudeinstandhaltung und der Neuinvestitionen eine wesentliche Bedeutung zu.

5. Finanzlage

5.1 Eigenkapital

Das als buchungstechnische Position geführte Eigenkapital des EBS beträgt zum 31.12.2023 insgesamt 65.536.521,26 € und setzt sich wie folgt zusammen: 20.000.000,00 € Stammkapital (gemäß Betriebssatzung), 44.987.328,65 € Kapitalrücklage, 334.090,61 € Verlustvortrag sowie 883.283,22 € Jahresüberschuss 2023. Über die Behandlung des in 2023 erwirtschafteten Jahresüberschusses hat der Kreistag des Kreises Lippe nach Feststellung des Jahresabschlusses noch zu entscheiden.

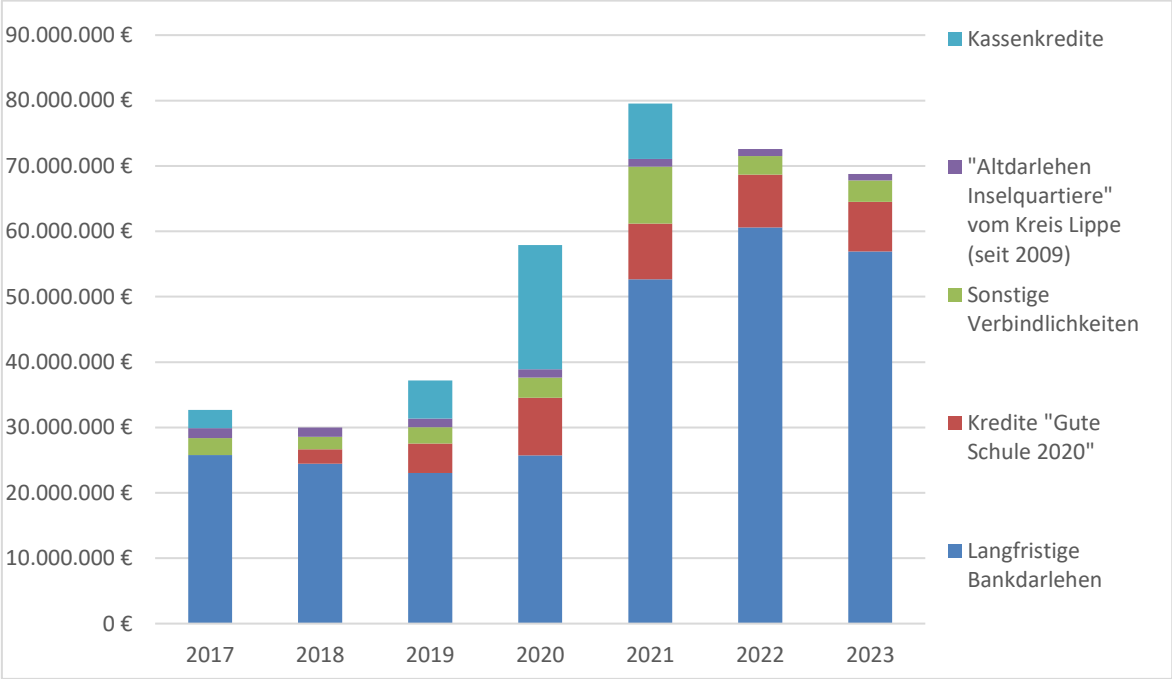
Die Entwicklung der engeren Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) stellt sich wie folgt dar:



5.2 Verbindlichkeiten
Die Verbindlichkeiten beliefen sich per 31.12.2023 auf insgesamt rd. 68,8 Mio. € (Vorjahr 72,6 Mio. €). Wesentlicher Grund für den Rückgang war die planmäßige und außerplanmäßige Tilgung von Kreditverpflichtungen. Neue Darlehen wurden in 2023 nicht aufgenommen.

Der Gesamtkreditbestand aus dem Landesförderprogramm „Gute Schule 2020“ validiert per 31.12.2023 mit 7.606.572 € (Vorjahr 8.078.412 €). In gleichlautender Höhe bestehen Forderungen gegenüber dem Land NRW, da dieses für die Kreditlaufzeit die Zins- und Tilgungsleistungen übernimmt.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten des EBS jeweils zum 31.12. stellt sich in den letzten Jahren wie folgt dar:



Die transparente Darstellung der auf den Bereich des EBS entfallenden Verbindlichkeiten ist eine **wesentliche Stärke** des EBS. Durch die organisatorisch selbständige Führung sämtlicher Verbindlichkeiten innerhalb des EBS können Zinsaufwendungen und Tilgungsleistungen schulspezifisch zugeordnet werden, was die Analysefähigkeit und die Steuerungsmöglichkeiten erhöht.

5.3 Aussagen zur Liquiditäts- und Finanzierungssituation

Im Wirtschaftsjahr 2023 lag der Brutto-Cashflow mit rd. 6,29 Mio. € über Vorjahresniveau (5,39 Mio. €). Der Cashflow diente rechnerisch zur anteiligen Finanzierung von Kredittilgungen. Durch die Aufnahme besonders hoher Darlehen zur Finanzierung von Investitionen fällt die Fremdfinanzierungsquote im EBS weiterhin recht hoch aus. Dies sorgt in den Folgejahren für deutlich steigende Belastungen aus der Bedienung der aufgenommenen Darlehen.

5.4 Wesentliche abgeschlossene und begonnene Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2023 konnte der erste Bauabschnitt zur Modernisierung der Wegeführung auf Norderney fertiggestellt werden (0,4 Mio. €).

6. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Die Durchführung der Prüfung im Rahmen der Jahresabschlussprüfung für 2022 ergab keine besonderen Anmerkungen. Auch für 2023 wird diese Prüfung pflichtgemäß wieder durchgeführt. Es wird mit keinen besonderen Feststellungen gerechnet.

7. Risikomanagement

Als Risiken bezeichnet man die Möglichkeiten, Schäden oder Verluste zu erleiden, ohne die Konsequenzen genau zu kennen. Risiken können sich über Sach-, Vermögens- und Personenschäden erstrecken. Die Risiken sind im Risikokatalog des Eigenbetriebs Schulen des Kreises Lippe definiert. Als wesentliche Risiken wurden zuletzt identifiziert (ohne Rangfolge): Baustatik, Gebäudebrände, Preisänderungsrisiken, Schulbusrisiken, Risiko eines Amoklaufes, Missbrauch Schutzbefohlener, das demografische Risiko, Legionelleninfektionen, Überspannungsrisiken sowie Risiken aus dem Betrieb von Versorgungsküchen. Die Risiken werden wiederkehrend einer erneuten Betrachtung der Betriebsleitung unterzogen, ob sich etwas geändert hat. Für die Festlegung eines Risikos wurden die folgenden Schadensklassen gebildet:

Spürbar:	Schadensbeträge bis 100 T€
bedeutsam:	Schadensbeträge bis 200 T€
Wesentlich:	Schadensbeträge bis 500 T€
Kritisch:	Schadensbeträge ≥ 1 Mio. €

Die definierten Risiken werden im Anschluss mit Wahrscheinlichkeiten versehen:

Sehr unwahrscheinlich:	Eintrittswahrscheinlichkeit > 15 Jahre
Unwahrscheinlich:	Eintrittswahrscheinlichkeit > 5 < 15 Jahre
Möglich:	Eintrittswahrscheinlichkeit > 2 < 5 Jahre
Wahrscheinlich:	Eintrittswahrscheinlichkeit < 2 Jahre

Zu beachten ist, dass der Risikokatalog nicht abschließend ein gesamtes Risikomanagementsystem darstellt. Das Risikomanagementsystem ist mit einer Dynamik versehen, um Risiken zu löschen oder neu entstandene Risiken zu ergänzen. Bislang sind noch keine Risiken vollständig aus der Berichterstattung ausgeschieden.

8. Ausblick auf die künftige Entwicklung des EBS

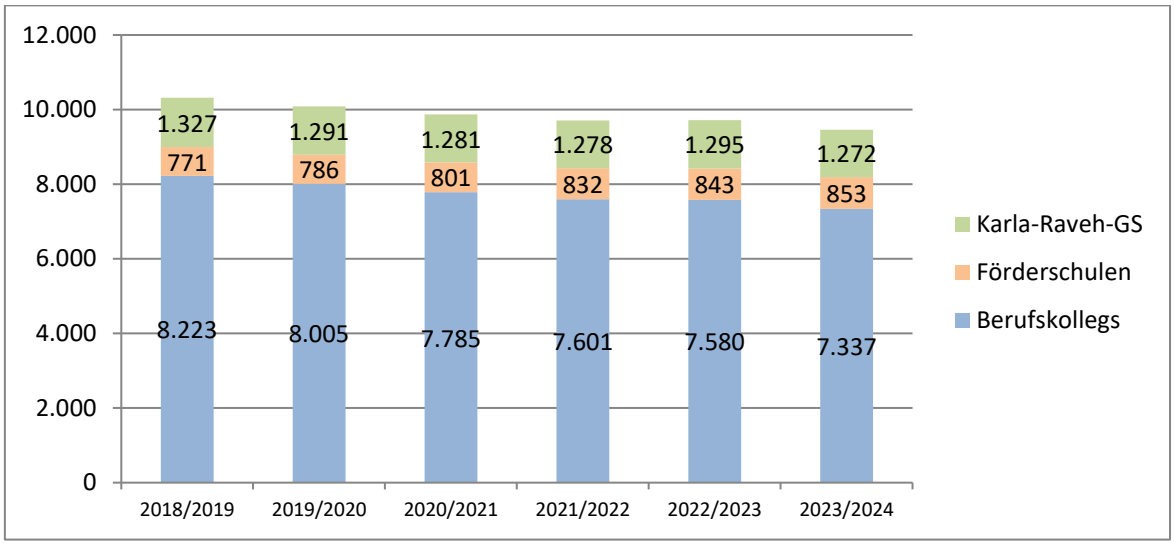
Im Schuljahr 2023/2024 wurden zum Stichtag 15.10.2023 (amtl. Schuldaten SchIPS) insgesamt 9.462 (Vorjahr 9.718) Schülerinnen und Schüler durch den Kreis Lippe beschult (-2,63%). Alle Bildungseinrichtungen des EBS sind weiterhin voll ausgelastet. Gebäude-Leerstände mangels Schülerinnen und Schüler sind, abgesehen vom Altbau der Astrid-Lindgren-Schule in Lemgo-Leese, an den Schulen des Kreises Lippe nicht zu verzeichnen.

Die **Berufskollegs** verzeichneten in den letzten Jahren einen demografisch bedingten Rückgang an Schülerinnen und Schüler, der nur unwesentlich durch die im Rahmen der Flüchtlingsproblematik seit 2015/2016 und ab 2022 im Rahmen des Ukraine-Krieges gebildeten internationalen Klassen gebremst wurde. Trotz des Rückganges sind die Berufskollegs räumlich voll ausgelastet, da der Rückgang der Schülerzahlen bisher zumeist nur zu geringeren Klassengrößen geführt hat. Zudem steigt der pädagogisch bedingte Bedarf, beispielsweise durch erforderliche berufliche Differenzierungsangebote und durch die Einrichtung von Selbstlernbereichen. Die vorhandenen Kapazitäten – insbesondere die Werkstätten, Labore und Fachräume – werden aufgrund weiter steigender Anforderungen an die Berufskollegs (Inklusion, Fachkräftemangel, Internationale Förderklassen für

Flüchtlinge) auch in Zukunft benötigt. Darüber hinaus ist es das Ziel des EBS, die schulischen Einrichtungen möglichst multifunktional auszustatten und auch außerschulisch im Rahmen des Regionalen Bildungsmanagements zu nutzen.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den **Förderschulen** steigt seit dem Schuljahr 2017/2018 stetig wieder an. Der EBS geht davon aus, dass auch unter Berücksichtigung der Schulpolitik des Landes NRW der Bedarf tendenziell eher weiter steigen als sinken wird. Ziel des EBS bleibt es jedoch, durch gemeinsam mit der Schulaufsicht entwickelte Kooperationsmodelle und Beschulungsformen (z.B. Schulstation Grünau) die inklusiven Angebote zu stärken.

Grafisch stellt sich die Entwicklung der Schülerzahlen in den vergangenen Schuljahren wie folgt dar:



Die integrative Kindertagesstätte „**Villa Kunterbunt**“ in Lemgo-Leese hat zuletzt in 2015 mit der Errichtung einer U3-Gruppe das Leistungsspektrum erweitert. Die Anmeldezahlen sind konstant gut. Die Finanzierung der Einrichtung erfolgt wesentlich durch die Stadt Lemgo bzw. durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Allerdings weist die Teilerfolgsrechnung zur Villa Kunterbunt jährlich ein nicht gedecktes, strukturelles Defizit in einer zu beachtenden Größenordnung aus. In 2023 waren dies zuletzt rd. 66 T€ (Vorjahr rd. 138 T€). Diese Defizite beeinflussen dauerhaft die Jahresergebnisse des EBS und beschleunigen den Eigenkapitalverzehr des EBS. Vor diesem Hintergrund ist im Rahmen der Aufgaben- und Strukturanalyse 2023 beim Kreis Lippe durch den Kreistag der Auftrag an den EBS erteilt worden, eine mögliche Aufgabe der Trägerschaft auf andere juristische Personen (Stadt Lemgo bzw. Landschaftsverband Westfalen-Lippe) zu überprüfen.

Die **Jugend- und Gästehäuser auf Norderney und Langeoog** waren in den Jahren 2020 und 2021 wirtschaftlich besonders negativ von der Corona-Pandemie geprägt. Seit 2022 steigen die Übernachtungszahlen erfreulicherweise jedoch wieder deutlich auf zuletzt über 56.500. Ziel des EBS ist es, in den Folgejahren insgesamt wieder annähernd 60.000 Übernachtungen zu erreichen, um auch betriebswirtschaftlich wieder neutrale Ergebnisse zu erreichen. Damit dies gelingen kann, ist es erforderlich, dass der EBS auch die anderen Marktherausforderungen weiter im Blick behält: die demografische Entwicklung, die sich stetig ändernden Anforderungen an Lehrkräfte zur Organisation von Klassenfahrten und auch der gestiegene Wettbewerb, insbesondere mit ausländischen Reisezielen, sorgen zunehmend dafür, dass für die Inselquartiere im Rahmen der gemeinnützigen Grundausrichtung Nachfragepotenzial außerschulisch zu erschließen ist. Daher hat der EBS mit einer stärkeren Fokussierung auf außerschulische Gruppenreisen, wie beispielsweise für Sportvereine, Feuerwehren etc. begonnen. Diese neuen Kundenkreise erwarten jedoch auch mitunter moderne, mit einem Mindestkomfort ausgestattete Einrichtungen. Daher hat der EBS auf Norderney in einem ersten Schritt damit begonnen, die Außenanlagen, insbesondere die Wegeführung, zu modernisieren. Auch an der Sporthalle, die das Inselquartier auf der Insel mit einem Alleinstellungsmerkmal auszeichnet, konnten die Modernisierungsmaßnahmen Anfang 2024 abgeschlossen werden. Bis Ende 2024 wird der EBS in den Mehrbettzimmern der Häuser 1 und 2 auf Norderney die Elektroanschlüsse sowie die Möblierung erneuern. Die Arbeiten sollen in 2025 in den Häusern 3 und 4 fortgeführt werden. Ziel ist es, die Attraktivität und die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und auf der Basis steigender Übernachtungszahlen eine Optimierung der Wirtschaftlichkeit zu erzielen.

Mittelfristige Erfolgs- und Investitionsplanung

Die mittelfristige Erfolgsplanung im Wirtschaftsplan 2024 berücksichtigt die im Haushaltsplan des Kreises vorgesehenen Betriebskostenzuschüsse und sieht für die Jahre 2024 bis 2027 jeweils folgende Jahresfehlbeträge vor:

2024:	- 2.109.000 EUR
2025:	- 1.525.000 EUR
2026:	- 2.085.000 EUR
2027:	- 2.245.000 EUR

In der **mittelfristigen Investitionsplanung** des Wirtschaftsplanes 2024 sind in den nächsten Jahren neben regelmäßig wiederkehrenden Ersatzinvestitionen in das bewegliche Anlagevermögen folgende wesentliche Einzelinvestitionen vorgesehen:

1. Teilmodernisierung Hanse-Berufskolleg inklusive Barrierefreiheit (1,5 Mio. € geschätzt). Vorgesehener Planungs- und Bauzeitraum ist 2024-2026. Die Maßnahme steht unter Vorbehalt eines separaten politischen Beschlusses.
2. Modernisierung Irmela-Wendt-Schule, Lage-Pottenhausen (6,5 Mio. € geschätzt). Vorgesehener Planungs- und Bauzeitraum ist 2024-2026. Die Maßnahme steht unter Vorbehalt eines separaten politischen Beschlusses.
3. Modernisierung Gebäude 4 Felix-Fechenbach-Berufskolleg, Detmold. Die vorläufige Kostenschätzung für den Wirtschaftsplan beläuft sich auf 51 Mio. €. Abhängig von der noch zu beschließenden Bauvariante können sich auch deutlich höhere Kosten ergeben. Vorgesehener Planungs- und Bauzeitraum ist 2024-2028. Die Maßnahme steht unter Vorbehalt eines separaten politischen Beschlusses.

Insgesamt sind in der mittelfristigen Finanzplanung 2024 für den Zeitraum 2024 bis 2027 60,5 Mio. € an Investitionen vorgesehen.

Die Finanzierung der genannten Investitionen soll weitgehend über den Kreditmarkt erfolgen. Sofern Förderungen akquirierbar sind, wird der EBS, wie bereits in der Vergangenheit auch, auf diese zurückgreifen. Die Deckung des Kapitaldienstes zu den bestehenden und zu neu aufgenommenen Kreditverbindlichkeiten soll in Abstimmung mit dem Kämmerer des Kreises Lippe über den Betriebskostenzuschuss des Kreises erfolgen.

9. Chancen und Risiken

Marketing Inselquartiere
Die Kernelemente des Marketingkonzeptes bestehen nach wie vor aus der langfristigen Bindung der Stammkunden mit Vorrang lippischer Kinder, Jugendlicher und Erwachsener. Daneben sollen neue Kundengruppen gewonnen, das Ehrenamt gestärkt und die bestehenden Kooperationen weiter ausgebaut werden. Durch Belegungssteigerung in der Rand- und Nebensaison und Ausbau und Stärkung des Bekanntheitsgrades der Dachmarke „Inselquartiere“ soll die Belegung dauerhaft gesichert werden. Einhergehen sollen diese Maßnahmen ab 2023 mit geplanten umfangreichen Ersatzinvestitionen, u.a. in das Mobiliar in den Übernachtungszimmern auf Norderney. Ziel ist es, durch eine Attraktivitätssteigerung der Zimmer auch hier die Kundenbindung zusätzlich zu verbessern und durch neue Kundenkreise zusätzliche Übernachtungszahlen zu akquirieren.

„Digitalisierung“
Die Corona-Krise hat in den Jahren 2020 und 2021 die Bedeutung des Digitalisierungsprozesses für die Zukunft besonders hervorgehoben. Insbesondere im Bereich der Schulen wurde deutlich, dass es an vielen Bildungseinrichtungen an einer hinreichend guten Ausstattung mit einem leistungsfähigen IT-Netzwerk und einer ausreichenden Anzahl von Endgeräten für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte mangelt. Daher wird zukünftig bundesweit ein besonderes Augenmerk darauf zu legen sein, die pädagogische Arbeit durch digitale Inhalte und Lehrformate sinnvoll zu ergänzen und zu optimieren. Im Rahmen des Digitalpaktes des Bundes nebst den Sofortausstattungsprogrammen haben die Schulen in Abstimmung mit dem EBS technisch-pädagogische Einsatzkonzepte erarbeitet, die Grundlage für die Akquise der Fördermittel aus dem „Digitalpakt“ sind. Schulträger und Schulen haben hieraus gemeinsam Medienentwicklungskonzepte erarbeitet, um Standards zu benennen und die künftige Arbeit mit neuen Lehr- und Lernformaten sicherzustellen.

Durch die in den vergangenen Jahren erhaltenen Förderungen wurden finanziellen Rahmenbedingungen für Kommunen geschaffen, die für die Erstinvestitionen in die Erweiterung der IT-Infrastruktur zunächst entlastend wirkten. Allerdings wird der Digitalisierungsprozess auch in Zukunft, insbesondere im Rahmen einer fachlichen Betreuung („Second-/Third-Level-Support"), und aufgrund relativ kurzer Nutzungsdauern der IT-Endgeräte, dauerhaft zu hohen Aufwendungen führen. Diese können angesichts der zumeist angespannten finanziellen Situation in den Kommunen kaum gestemmt werden. Bund und Länder sind daher aufgerufen, sich auch weiterhin an den laufenden Aufwendungen sowie an den Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen maßgeblich zu beteiligen.

Ukraine-Russland-Krieg
Kaum ein internationales Ereignis wie der in 2022 begonnene Ukraine-Russland-Krieg einschließlich den damit verbundenen Wirtschaftssanktionen hatte in den letzten Jahren zeitweise einen derart starken Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland. Neben unterbrochenen Lieferketten, für die mühsam in jedem Einzelfall Alternativen gesucht werden mussten, ist es insbesondere die Energieversorgung in Europa, die insgesamt auf dem Prüfstand stand. Obwohl der EBS bereits seit seinem Bestehen im Rahmen einer konsequenten energetischen Optimierung seiner Gebäudeinfrastruktur einen erfolgreichen Anteil an CO2-Reduzierungen und an Kostenoptimierungen beiträgt, waren die Preisentwicklungen auf dem Energiemarkt zeitweise mit Sorge zu betrachten. Zwar konnten in 2023 aufgrund der vom Bund initiierten Soforthilfe und der Energiepreisbremse explodierende Kostensteigerungen im Energiebezug zunächst vermieden werden. Durch den Wegfall der staatlichen Hilfen ab 2024 ist vorläufig jedoch mit weiter steigenden Belastungen zu rechnen. Aufgrund der Entwicklungen auf dem Energiemarkt ist im EBS frühestens ab 2025 mit spürbaren Entlastungen zu rechnen.

Gebäude 4 Felix-Fechenbach-Berufskolleg
Die vorgesehene umfassende Modernisierung des Gebäudes 4 des Felix-Fechenbach-Berufskolleg ist zum Zeitpunkt der Prüfung des Jahresabschlusses 2023 planerisch noch nicht hinreichend konkret, so dass derzeit zumindest nicht ausgeschlossen werden kann, dass bis zur nächsten Überprüfung des Gebäudes durch die Bauaufsicht (Stadt Detmold) voraussichtlich in 2025 sämtliche baulichen Mängel (Brandschutz, Lüftung etc.) beseitigt oder zumindest in Angriff genommen wurden. Daher besteht ein latentes Risiko einer Betriebsschließung des Gebäudes mit Folgekosten (Anmietung alternativer Räumlichkeiten etc.). Die Betriebsleitung steht diesbezüglich jedoch im Austausch mit der zuständigen städtischen Bauaufsicht. Ein wirtschaftliches Risiko im Rahmen einer außerplanmäßigen Abschreibung wird dagegen als gering angesehen, da die Grundsubstanz (Rohbau) des Gebäudes, die im Rahmen einer Modernisierung des Gebäudes als bauliche Grundlage erhalten bleiben soll, nach Auskunft des Technischen Gebäudemanagements beim Kreis Lippe mindestens dem aktuellen Restbuchwert entspricht.

Fachkräftemangel
Wie in nahezu allen Branchen deutschlandweit bekommt auch der EBS den Fachkräftemangel verstärkt zu spüren. In den beiden Inselquartieren ist dies bereits seit geraumer Zeit in nahezu allen Berufsbildern zu einer Herausforderung geworden. Zunehmend fällt es dem EBS schwer, die im Rahmen der Digitalisierung gesteckten Ziele durch eine ausreichende Zahl von IT-Fachkräfte zu erreichen. Und auch in den klassischen Verwaltungsberufen geht die Zahl geeigneter Bewerberinnen und Bewerber im Rahmen von Stellennachbesetzungsverfahren stetig zurück. Der Fachkräftemangel betrifft jedoch nicht nur die Kreisverwaltung insgesamt, sondern darüber hinaus den ganzen öffentlichen Dienst. Der EBS ist zu diesem Thema jedoch im regen Austausch mit dem Personalservice des Kreises Lippe, um im Rahmen der personalrechtlichen Regelungen jeweils geeignete Lösungen zu finden.

10. Nachhaltigkeit

Auf der Basis der EU-Richtlinie zur Fortentwicklung der Nachhaltigkeitsberichtserstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD) in Verbindung mit den Regelungen des Handelsgesetzbuches werden erstmalig im Lagebericht auch Erläuterungen zur Nachhaltigkeit der Aufgabenwahrnehmung des EBS aufgenommen. Die Berichterstattung soll als laufender Prozess im Rahmen künftiger Jahresabschlussaufstellungen verstanden werden, so dass beabsichtigt ist, das Reporting stetig weiter zu entwickeln.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass das Thema Nachhaltigkeit im EBS bereits einen festen Baustein in seinen verschiedenen Handlungsfeldern darstellt. So ist beispielsweise der Energiebezug bei Strom bereits seit 2019 in fast allen Liegenschaften vollständig auf echten Ökostrom umgestellt worden. Auch bei der Wärmeversorgung setzt der EBS fast vollständig auf Fernwärme. Ziel des EBS ist

es, in den kommenden Jahren die Immobilien, die noch keiner nachhaltigeren Strom- und Wärmeversorgung unterliegen, im Rahmen erforderlicher baulicher Modernisierungen endgültig von fossilen Energieträgern zu entkoppeln. Gas und Heizöl spielen bereits jetzt keine Rolle mehr im Energiebezug.

Mit Fördermittel aus dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz (Teil 1) konnte der EBS vor wenigen Jahren ein Energiedatenmanagement aufbauen. Im Kern hat dieses System zum Ziel, erhöhte Energieverbräuche frühzeitig zu erkennen und zu lokalisieren, um kurzfristig gegensteuern zu können. Es hat sich in der Praxis gezeigt, dass die laufenden Aufwendungen für dieses System schnell durch eine Reduzierung von Mehrverbräuchen bei Strom, Wärme und Wasser mehr als kompensiert werden.

Eine Umstellung auf umweltfreundliche Energieträger wertet der EBS jedoch nur dann als eine erfolgreiche Strategie, wenn ergänzend dazu auch baulich erforderliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, Energie einzusparen. Dazu hat der Kreistag des Kreises Lippe bereits in 2008 einen Beschluss gefasst, bei Neubaumaßnahmen sowie bei umfassenden Gebäudemodernisierungen den sogenannten Passivhausstandard als Planungsgrundlage zu berücksichtigen. Auf der Basis dieses Beschlusses sind bereits mehrere Neubauten im Passivhausstandard errichtet worden (u.a. Technologiezentrum Kunststoff, Regenbogenschule Bega, Astrid-Lindgren-Schule etc.). Das Felix-Fechenbach-Berufskolleg in Detmold (Gebäude 1-3) entspricht zudem einem Energie-Plus-Gebäude. Aufgrund der engen finanziellen Spielräume werden solche Investitionen allerdings bevorzugt unter Einbindung gezielter Förderungen Dritter vorgenommen.

Im Rahmen laufender Beschaffungen berücksichtigt der EBS geltende Kreistagsbeschlüsse (z.B. Einkauf von Recyclingpapier) und setzt selbst Akzente (z.B. Anmietung von Multifunktionsdruckern, die mit dem Blauen Engel ausgezeichnet sind).

Im Rahmen von Fördermitteln aus „Progress.NRW“ werden in 2024 großflächig Fotovoltaikanlagen auf den Dächern mehrerer Bildungseinrichtungen des EBS errichtet. Die geplante Gesamtleistung soll insgesamt 947 kWp erreichen. Die ebenfalls geplanten Stromspeicher sollen insgesamt 668 kWp erreichen. Vorgesehen sind Anlagen am Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg, am DBB-Sportzentrum, an der Astrid-Lindgren-Schule, am Berufsförderzentrum, an der Karla-Raveh-Gesamtschule, am Lüttfeld-Berufskolleg, am HBZ-Gebäude, an der Christian-Morgenstern-Schule, an der Sporthalle der Fürstin-Pauline-Schule, an der Schule am Teutoburger Wald und an der Schule im Klinikum. Die geplanten Investitionskosten belaufen sich auf rd. 3 Mio. €.

Detmold, den 19.09.2024

Karen Zereike
Betriebsleiterin